

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 216 Freitag, 14. September 1928 35. Jahrgang

Peinlicher Zwischenfall auf dem Juristentag

Bayern blamiert die ganze Innung

Salzburg, 13. Sept. (Eig. Drahtb.)
In Salzburg tagt zurzeit der „Deutsche Juristentag“, an dem mehr als 1000 Juristen teilnehmen. Wir werden auf die sehr wichtigen Themen, die dort behandelt werden, noch eingehend zurückkommen. Am Donnerstag stand die „Uebernahme der Justiz auf das Reich“ zur Debatte. Das von dem Senatspräsidenten des Reichsgerichts, Reichert, erstattete Referat war außerordentlich sachlich. Als Korreferent war der Präsident des Bayerischen Oberlandesgerichtes von Ungner bestellt worden. Er äußerte sich in rein partikularistischem Sinne und erklärte, daß ein Uebergang der Justiz auf das Reich zu einer starken Politisierung der Justiz führen könnte. Diese unsachliche Äußerung übertrumpfte er durch die Bemerkung, daß die Verrechtlichung der Justiz schließlich einmal so weit führen könne, wie in Preußen, „wo die gegenwärtigen preussischen Koalitionsparteien die Beute unter sich verteilt haben“. Es kam zu lebhaften Entrüstungsrufen, ohne daß sich v. Ungner weiterer unverschämter Äußerungen enthielt. So sprach er von der Verrechtlichung als einer „Trennung gegenüber Bayern“ und erklärte schließlich, wie lange würde der Einheitsstaat schon dauern, wenn er wirklich jemals zur Tat werden sollte.

wollte nicht Öl in das Feuer gießen. Als alter Richter habe ich mir sehr wohl überlegt, wie ich mich zu verhalten habe. Ich bin aber jetzt zu dem Ergebnis gekommen, daß ich mich doch äußern muß. Meine Worte sollen nur dem Frieden dienen. Ich muß erklären, als Herr von Ungner seine Bemerkung machte, die ich hier nicht wiederholen will, war ich schwer verletzt. Ich habe sofort dem Vorsitzenden Geheimrat Triepel einen Zettel geschrieben, in dem ich ihm mitgeteilt habe, daß ich persönlich verletzt sei und ihn bitte, ihn zu bewegen, daß er eine Erklärung dazu abgibt. Diese Verbalnote hat den Präsidenten Triepel veranlaßt, zu der Bemerkung Stellung zu nehmen. Das ist mir jedoch nicht genug. Ich muß formell nochmals Verwahrung gegen die Äußerungen des Herrn von Ungner einlegen. Ich bemerke nur, daß ich trotz allem der Ueberzeugung bin, daß der Deutsche Juristentag bei der Objektivität, die ihm wesensmäßig ist, über derartige Dinge hinweggeht.“

Diese Ohrfeige quittierte der Juristentag mit lebhaftem Beifall. Der bayerische Reaktionsär von Ungner nahm sie gelassen hin. Selten hat kein hoher Beamter seine Heimat so blamiert, wie dieser bayerische Richter. Im bürgerlichen Sprachgebrauch nennt man seine Handlungsweise u. a. eine Feigheit.

Und die Vernunft siegt doch!

Salzburg, 14. September (Radio)
Der öffentlich-rechtliche Ausschuss der deutschen Juristentagung hat in später Abendstunde mit einer Mehrheit von 90 zu 64 Stimmen die Entschließung des Senatspräsidenten Reichert angenommen, in der es heißt: „Die Interessen der Rechtsfrage machen die Uebernahme der Justiz auf das Reich notwendig“. In der Debatte, die der Abstimmung vorausging, wandten sich die bayerischen Juristen gegen die Uebernahme der Justiz auf das Reich.

Faschisten-Provokation in Oesterreich

7. Oktober — ein kritischer Tag erster Ordnung

Sie lassen sich's nicht bieten . . .

Wien, 13. Sept. (Eig. Drahtb.)
Die Heimwehren planen für den 7. Oktober einen Aufmarsch aller Heimwehren aus Oesterreich nach Wiener-Neustadt. Darüber herrscht in der Arbeiterschaft dieser Industriestadt große Erregung. Die Heimwehrgentrale hat sich deshalb zu der Erklärung veranlaßt gesehen, daß sie nicht alle Heimwehren aus Oesterreich, sondern nur aus den angrenzenden Ländern nach Wiener-Neustadt kommen lassen will.

Die Vertrauensmänner der Eisenbahner in Wiener-Neustadt haben nun am Mittwoch eine Versammlung abgehalten und eine entschiedene Protestkundgebung gegen die Provokation der Heimwehren beschlossen. Sie erklären, daß die Erregung unter den Eisenbahner infolge dieser Provokation wächst und die Vertrauensmänner sich veranlaßt fühlen, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das für die Arbeitsfreudigkeit der Eisenbahner zur Folge haben könnte. Die Eisenbahner stehen geschlossen mit der übrigen Arbeiterschaft in der Abwehr und werden alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, die Angriffe der Reaktion mit aller Entschiedenheit abzuwehren.

teien abspielen. Die Art und Weise, wie die Heimwehrlöhner ihre Pläne in der Öffentlichkeit zu propagieren suchen, weist deutlich darauf hin, daß es den Heimwehren in diesem Falle nicht um eine harmlose Versammlung, sondern um eine Demonstration parteipolitischen Charakters zu tun ist. Nach Uebernahme des Hauptführers der Heimwehren, Bundesrat Dr. Steidle, ist dieser Aufmarsch der Heimwehren als

Probekundgebung für einen Marsch nach dem „roten Wien“ aufzufassen.

Demgegenüber erklärt man in führenden Kreisen der Wiener Neustädter Arbeiterschaft, daß die Sozialdemokratische Partei des Bezirkes diese offenkundige Provokation nicht widerspruchslos hinnehmen wird. Die sozialdemokratischen Organisationen haben ihre Veranstaltungen, soweit sie für den 7. Oktober geplant waren, abgesagt und werden bis auf den letzten Mann an der sozialdemokratischen Kundgebung in Wiener-Neustadt teilnehmen.

Es ist damit zu rechnen, daß nicht weniger als 300 000 Arbeiter am 7. Oktober in Wiener-Neustadt sich versammeln.

Die Zahl der Heimwehrlöhner, die am 7. Oktober an dem Aufmarsch in Wiener-Neustadt teilnehmen wollen, wird auf 18 000 bis 20 000 Mann berechnet. Es bedarf keiner Erklärung, daß die gleichzeitige Abhaltung dieser beiden Massenkundgebungen die öffentliche Ruhe und Ordnung auf das schwerste gefährden würde. Wie verlautet, soll in den nächsten Tagen von der Bezirkshauptmannschaft für Wiener-Neustadt und Umgebung der Versuch gemacht werden, auf die Führung der sozialdemokratischen Organisationen in Wiener-Neustadt einzuwirken, damit die beiden Veranstaltungen, wenn schon nicht zeitlich, so doch wenigstens räumlich auseinandergelassen werden. In sozialdemokratischen Kreisen erklärt man schon heute, auf eine derartige Intervention nicht eingehen zu können. Vielmehr möge gefordert werden, daß der Heimwehraufmarsch in Wiener-Neustadt überhaupt verboten wird.

Nachdem beide Parteien hartnäckig an der gleichzeitigen Abhaltung der Demonstrationen beharren, glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß sich die Regierung in letzter Minute veranlaßt fühlen wird, beide Veranstaltungen zu verbieten, um Zusammenstöße schwerster Natur zu vermeiden.

Der Weltkongress der Kommunisten

Volle sechs Wochen hat in Moskau der Kongress der kommunistischen Internationale verlagert; kann man über die Mittel eines großen Staates verfügen, so kann man sich den Luxus eines so lang dauernden Kongresses mit Hunderten Delegierten leicht leisten. Allzu viel Beachtung in der Welt haben die vielen Hunderte Reden, die auf diesem Kongress gehalten worden sind, nicht gefunden. Aber der allgemeine Charakter des Kongresses verdient doch die Beachtung der Arbeiterschaft!

Bucharin, der den Kongress beherrschte, hat in vier großen Reden dargelegt, wie die Bolschewiki jetzt die Weltlage auffassen. Die Tatsache, von der er in seinen Darlegungen ausging, war die Stabilisierung, die Befestigung, das Erstarken des Kapitalismus. Die erste Periode der Nachkriegszeit, von 1918 bis 1921, das sei die Periode der akuten revolutionären Krise gewesen. In der zweiten Periode, die ihr folgte, habe sich der Kapitalismus in Europa stabilisiert, während der ferne Osten von großen revolutionären Bewegungen erschüttert wurde. Jetzt aber sei die Welt in eine dritte Periode eingetreten. Die kapitalistische Produktion sei jetzt weit über ihre Vorkriegsgröße hinausgewachsen. Aber mit dem Wachstum der kapitalistischen Produktion verschärften sich die Kämpfe der kapitalistischen Staaten um die Absatzmärkte. Das neue gewaltige Wachstum des Kapitalismus werde daher unabwendbar, unvermeidlich die Gegensätze zwischen den Staaten verschärfen. Diese dritte Periode führe daher „unvermeidlich zu einer neuen Phase von imperialistischen Kriegen“, und diese neuen Kriege, die werden erst — die Weltrevolution möglich machen!

Wodurch sind die Revolutionen von 1917 und 1918 möglich geworden? Der Krieg hatte den Arbeitern und Bauern Waffen in die Hand gegeben. Die fürchtbaren Leiden des Krieges hatten die als Soldaten bewaffneten Arbeiter und Bauern revolutioniert. Die Niederlage hatte den Herrschaftsapparat der herrschenden Klassen desorganisiert. So konnte sich das bewaffnete Volk erheben, die Herrschenden davonjagen. Aber in dem Jahrzehnt, das seither verfloßen ist, ist das allmählich anders geworden. Überall haben die herrschenden Klassen ihren Gewaltapparat wieder aufgebaut. Die militärtechnische Entwicklung selbst — Tanks, Giftgase, Flugzeuge — gibt dem staatlichen Gewaltapparat fürchtbare Ueberlegenheit über die unbewaffneten Volksmassen. Nirgends in der Welt ist die Lage so, daß ein gewalttätiger Aufstand gegen die Staatsgewalt Erfolg verspräche. Die „akute revolutionäre Krise“ ist also vorbei. All das weiß Bucharin. All das gibt Bucharin zu. Aber welchen Schluß zieht er daraus? Gibt er also zu, daß die Arbeiterklasse überall, da wir nun nicht mehr in einer revolutionären Situation leben, gar nicht anders verfahren kann, als auf dem Boden der Demokratie, mit den Mitteln der Demokratie ihren Kampf zu führen? Gibt er also zu, daß der Streit, der die Arbeiterklasse gespalten hat, der Streit darum, ob die Arbeiterklasse mittels gewalttätigen Aufstandes ihre Diktatur aufzurichten versuchen oder ob sie mit den demokratischen Kampfmitteln ihren Kampf um die Macht führen soll, völlig sinnlos geworden ist, da doch auch nach seiner Ansicht die gewalttätige Revolution in der gegenwärtigen Geschichtsperiode aussichtslos ist? Nein, das kann er nicht zugeben. Sonst müßte er ja die kommunistische Internationale liquidieren und die Wiedervereinigung des Proletariats anstreben. Also — vertritt er das Proletariat auf neuen Krieg, sogar gleich auf einen ganzen „Zyklus imperialistischer Kriege“, die werden schon wieder eine Situation erzeugen, in der der gewalttätige Aufstand wieder möglich sein wird!

Die Spaltung des Proletariats soll also erhalten bleiben und gepflegt werden. Bucharin erklärt, die Kapitalistenklasse der wirtschaftlich höchstentwickelten Länder sei eben in der Lage, die Arbeiter besser zu bezahlen und sie dadurch — zu „korruptieren“, wobei, wie er hinzufügt, „diese korruptierten Schichten die qualifizierten Schichten des Weltproletariats sind“. Diese Schichten, das seien die Träger des Reformismus, die Träger der Sozialdemokratie. Aber daneben gebe es zum Glück Arbeiter, die nicht höhere Löhne haben, daher nicht „korruptiert“ sind, so zum Beispiel die chinesischen Kulis und die Kontraktflaven der Plantagen; das sind die wahren Revolutionäre! Es ist die alte „Vergeltungstheorie“ der achtziger Jahre in ihrer plumpesten, törichtesten Form, die da wieder auftaucht! Es muß schlimmer werden, damit es besser werde! Die Arbeiter müssen ganz verelendet sein, damit sie die Revolution machen! So meint Bucharin zum Beispiel: „Die Ueberwindung des Konservatismus des Proletariats der Vereinigten Staaten ist nicht denkbar ohne große sozialhistorische Katastrophen.“ Also einen „Zyklus von Kriegen“, der die Arbeiter recht verelendet, damit sie revolutionärer werden! Wir setzen unsere Hoffnung darauf, daß sich das Proletariat Schritt für Schritt im Kampfe mehr Macht, mehr Recht, mehr Kultur, damit auch immer mehr physische und geistige Kampffähigkeit, immer mehr Selbstbewußtsein

Eine bürgerliche Korrespondenz meldet: . . .
Die österreichischen Heimwehverbände, die rein faschistischen Charakter tragen, haben schon vor längerer Zeit beschlossen, am 7. Oktober in Wiener-Neustadt, einer Hochburg der Sozialdemokraten, einen großen Aufmarsch zu veranstalten. Sie wollen dazu aus allen Burgenländern starke Abteilungen in Wiener-Neustadt zusammenziehen, um dem Aufmarsch besonderen Nachdruck zu verleihen. Die Sozialdemokraten sehen jedoch in dieser Demonstration eine Provokation und haben daher für denselben Termin alle sozialdemokratischen Organisationen des gesamten Burgenlandes nach Wiener-Neustadt berufen.
In allen Kreisen der Bevölkerung sieht man dem 7. Oktober mit starker Beunruhigung entgegen. Der Heimwehraufmarsch soll sich in geschlossenen Zügen vor den sozialdemokratischen Par-

Merke:
Gummi-Spez.-Geschäft
Wilhelm A. C. Wessel
Brolle Straße 56a
Erste Bezugsquelle
für
alle Gummiwaren



Empf. selten diet. junges
Suppenfleisch, leit. diet.
Flomen, ff. Beefsteak
u. fr. Gehacktes, prima
Geflügel u. Knadwurst

H. Dieckvoß
Oberstraße 12

Prof. Forel
80 Jahre
Sein Buch:
Die sexuelle Frage
Volksausgabe
800 Seiten
geb. nur 2.50
Buchhdlg. Lübecker Volksbote
Johannisstr. 46

Kleinverkauf von
Baumaterialien
Steine, Sand, Zement,
Kalk, Träger, Rohre,
Platten, Pappe, Leer usw.
auch frei Haus
Lüders & Hintz
Kanalstraße 50/58
(unterhalb Lohberg)

Batoni-Matrasen
Auflege-Matrasen
werden in jed. Größe
zu den billigsten
Preisen angefertigt
Gebrüder Helli
Zeit. Spez. Gebeh.
Untertstraße 111/112
b. d. Holstenstr.

Nicht mehr
Matchinenwürmer
Taylorsystem / laufendes
Band / Fließarbeit / Auto
Schiffbau / Warum
noch Masten?
Schiffe ohne Seekrank-
heit / Der eiserne Steuer-
mann / Kreiselkompaß
80 Seiten nur 40 Pfg.
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Die neuen Mäntel

Die neuen Kleider

Mäntel	aus glatten, englischen Stoffen, mit Absätze u. großem imit. Pelzkragen	16⁷⁵
Mäntel	aus marine Ottomane, mit 8x imit. Pelzbesatz	19⁷⁵
Mäntel	aus Ottomane, ganz gefüttert, mit imit. Pelzkragen und Manschetten	26⁵⁰
Mäntel	aus engl. gemusterten Stoffen, ganz auf reiner Seide, fescche Sportform	29⁷⁵
Mäntel	aus engl. gemust. Stoffen, mit großem Pelzkragen und breitem Steppgürtel	44⁰⁰
Mäntel	aus la. reinw. Ottomane, mit groß. Seal-Elctric-Kragen, auf Damasse-Puller	59⁰⁰
Kleider	aus reinwooll. Ripspopeline, mit mod. Biesengarnierung u. farbigem Besatz	9⁷⁵
Kleider	aus reinwollenem Rips, moderne Stickerei und neuer Faltenrock	19⁷⁵
Kleider	aus Woll-Georgette, in aparten Farben mit Crepe-Georgette-Garnitur	29⁰⁰
Kleider	aus gutem Veloutine, mit Faltenrock und Crepe-de-Chine-Garnitur	19⁷⁵
Kleider	aus Seiden-Veloutine, mit neuer Biesengarnitur, fescche kleids. Form	29⁷⁵
Kleider	aus la. Seiden-Veloutine, elegante Form, mit aparter Stickerei	39⁰⁰

Wir bitten um Besichtigung unserer Moden-Ausstellung in den Schaufenstern und im 1. Stock unseres Hauses

Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

Regen - Mäntel
Franchcot-Mäntel
Imprägnierte Mäntel
Leder-Mäntel
Biscaldon-Mäntel
Kombination u. Kosen
Reparatur, Reinigung
Königsstr. 91 l.

Ermordung
des letzten Zaren
und seiner Familie
nur 50.4
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Wohl-
gelagerter dänischer
Tilsiter
von
16 Pfg.
pr. 1/4 Pfund an
Irma
Lübeck, Breite Str. 9

Hartwig's
Sonder-Angebot!
la. Schnittbohnen
zum Einmachen
5 Pfd. nur 90 Pfg.
Blumenkohl
Kopt 10, 15 u. 20 Pfg.
Krelen
10 Pfund 1.- Mk.
Delkers
Marmeladen
Aprikosen-Konfitüre
2-1/2-Eimer 1.80 Mk.
Vierfrucht - Marmel.
2-1/2-Eimer 90 Pfg.
Pflaumenmus
2-1/2-Eimer 90 Pfg.
Beachten Sie bitte
meine Schaufenster!
Ludw. Hartwig
Oberstraße
3121

Maxim Gorkis
Erzählungen
Malwa
Geschichte eines
Verbrechens
je 40 Pfg.
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Außerordentlich zufrieden
werden Sie sein, wenn Sie Ihre
Mähmaschinen-
Reparaturen von mir ausführen lassen. Solide
Preise. Schnellste Erledigung.
Reparaturwerkstatt nur **Fedenburg, Allee 1a**
u. **Arnimstr. 12a. Joh. Meier. Teleph. 22 230**

Die Sexualnot der Erwachsenen
von **Dr. M. Hodann** — Leiter
des Instituts für Sexualwissenschaft
Preis 1.— RM.
Abtreibung oder Verhütung
der Schwangerschaft
von **Maria Winter und Dr. Lenz**
Ein offener Brief an die Frauen
Viele Bilder — Nur 50 Pf.
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**

Achtung!
Hotels — Restaurants — Gasthäuser
Billige Kellnerbons
mit 360 Abschnitten
Preis nur 25 Pfg.
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**
Johannisstraße 46

Fr. fett. Rindfleisch & nur 0.75
Fr. **Sch** 0.70, **Ramelott** 0.50, **Gulasch** 1.00,
Kostfleisch 1.10, **Beefsteak** 1.20, **Euter** 0.50
Ba. Schweinefleisch, Flomen 1.00
Ba. fg. Kalbf. 1.00, **Hammelfl.** 1.20
Schinkensped 1.50, **Rohlwurst** 1.00, **Gelochte**
Leberwurst, Sätze, Fleischwurst, Blutwurst
0.80, **ff. Knadwurst** 0.90, **ff. Aufschnitt** billigst
O. Stöver, Bahmstraße 22, Telephon 23 733

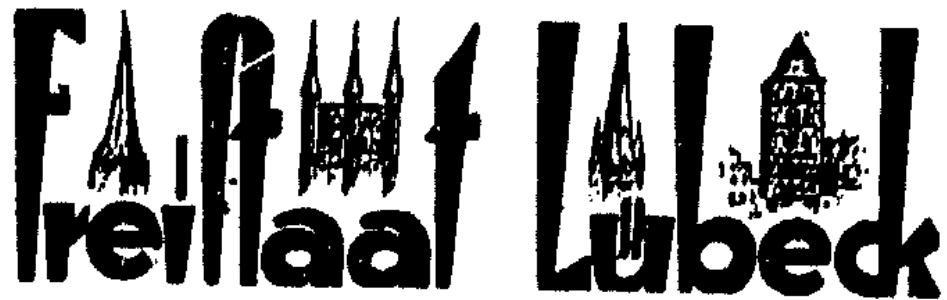
Entsprechend der Jahreszeit bieten wir,
solange der Vorrat reicht, an:
la Holst. Weißkohl 6 Pfund
la Holst. Rotkohl 6 Pfg.
Sierzu empfehlen wir aus unserer
Schlachtereier.
la Hammelfleisch
Konjumberein
für Abend und Umgehend e. G. m. v. S.

Frauenwelt
ERSCHEINT VIERZEHN TÄGIG

Die Perlenkette der Frau E.
Ist für die „Frauenwelt“ zwar nicht
Auch zeigt sie ihren Lesern keine
defektierten Kino-Beine!
Doch suchst nach Feierabend du
gesunde Rost in deiner Ruh',
und suchst du eine saub're Welt,
dann halte dir die „Frauenwelt“!
„Die Frauenwelt“ kostet trotz erhöhten Um-
fanges nur 40 Pf. Bestelle noch heute
beim Zeitungsboten oder in deiner Volks-
buchhandlung.

Kommwollen!
Zum
Ostern
die gute blaue
Zinfmützen
Krißbaumwollen u. -loggal
1111 bei
Zinf-Zinf
9 Wahnstraße 9

Ein wirklich guter
Brotaufstrich
ist unsere
la Teebutter & 80.4
(Mag.) lose ausgew.
Rostocker
Butterhandlung
Bernut 21 574



Wieviel ist 2x2?

2x2 ist nach Adam Riese 4, nach Gustav Wied 5. Nach Wilhelm Mübke ist es aber noch viel mehr. Dabei ist Wilhelm Mübke keineswegs der Verkünder irgendeiner neuen Zahlenlehre, sondern lediglich ein ehrsamer Gastwirt.

Wilhelm Mübke stand also dieser Tage vor dem Arbeitsgericht in Berlin, verklagt auf Zahlung von 500 Mark. Er soll diese Summe von dem Kläger als Kaution erhalten haben. Was aber Herr Mübke ganz energisch bestritt; er behauptete, daß der Kläger überhaupt nie sein Angestellter, sondern sein Unterpächter gewesen sei. Die strittige Summe sollte die gezahlte Pacht darstellen.

Ueber die Frage: Kaution oder Pacht? stritten die Parteien sehr energisch, ohne daß dadurch der Sachverhalt geklärt wurde. Fast sah es aus, als sollte die Verhandlung vertagt werden. Da rief der Kläger Herrn Mübke wütendbrannt zu:

„So, wenn ich Ihr Pächter gewesen bin, warum haben Sie mir dann täglich Vorschriften gemacht, wie ich ausschänken sollte? Noch am letzten Sonntag haben Sie mir befohlen, so auszuschänken, daß aus einem 80-Liter-Faß 70 Liter Bier herauskommen!“

„Das ist nicht wahr!“, brüllte sehr Herr Mübke. „Das haben Sie gemacht. Bei mir wird reell ausgeschänkt. Ich hole aus einem 80-Liter-Faß nie mehr als 60% Liter heraus, wie das üblich ist! Und so sollten Sie auch nur ausschänken, habe ich Ihnen befohlen!“

Herr Mübke war zunächst ganz sprachlos, daß seine Ausführungen so erheiternd auf den Richter wirkten. Dann aber wurde er sehr kleinlaut und 5 Minuten später war der Fall erledigt. Herr Mübke hatte im Wege des Vergleichs die Forderung des Klägers anerkannt.

Der Vorsitzende versprach Herrn Mübke, nächstens einmal dessen Lokal zu besuchen, um sich anzusehen, wie man das schwierige Kunststück fertigbekommt, aus einem 80-Liter-Faß 60% Liter herauszuholen.

Um die Schuld Jakubowski

Eine Erklärung des Verteidigers
Fritz Rogens der Täter

Rechtsanwalt Koch in Schönberg, der Offizialverteidiger Jakubowski, sagt in einer Erklärung, die die Landeszeitung für beide Mecklenburger veröffentlicht, u. a. folgendes: „Als ich den amtlichen Bericht gelesen hatte, wurde meine bisherige Ueberzeugung von der Unschuld Jakubowski, die lediglich auf Annahme beruhte, zur unumstößlichen und unerschütterlichen Gewissheit. Jetzt weiß ich bestimmt, daß der wegen Mordes an Ewald Rogens verurteilte und hingerichtete Joseph Jakubowski völlig, ich unterstreiche das Wort völlig, unschuldig an diesem Mord ist, und daß ihm weder Mitwisserschaft noch Mittäterschaft zur Last gelegt werden kann. Die Rolle des Verteidigers tausche ich mit der eines Anklägers. Ich klage an Fritz Rogens, am 9. November 1925 im Heideleben den Ewald Rogens vorfälschlich und mit Ueberlegung getötet zu haben.“

Am Sonntag dieser Woche traf ich zufällig einen derjenigen Geschworenen, die über Jakubowski zu Gericht geseßen haben. Meine Frage, ob er den amtlichen Bericht gelesen habe, bejahte er. Auf meine weitere Frage, wen er für den wirklichen Mörder von Ewald Rogens halte, erwiderte er: „Fritz Rogens“. Wer nicht jeder Urteilskraft bar ist, wird diese Auffassung teilen. Wer in aller Welt soll denn diese Märchen des durchtriebenen Fritz Rogens, diese dreiften und plumpen Lügen über die Täterschaft von Jakubowski glauben?

Die Erzählung des Fritz Rogens ist so innerlich unwahrscheinlich, daß sie den Stempel der Lüge an der Stirn trägt. Sie reiht sich würdevoll allen Verdächtigungen der Familie Rogens gegen Jakubowski an. Der Hergang, den Fritz Rogens schildert, stellt nicht die Tat Jakubowski dar, sondern seine eigene Tat. Nur durch die Verdächtigungen gegen Jakubowski will er die Spuren seiner eigenen Tat verwischen.

Bei seinem sittlichen Tiefstand ist ihm allein die Tat zuzutrauen, und bei der Verlogenheit des Fritz und des August Rogens wird niemand die Befundungen derselben für ernst nehmen. Bei kritischer Betrachtung derselben ergibt sich die innere Unwahrscheinlichkeit und somit die Unhaltbarkeit dieser Aussagen.

Für mich steht jetzt unbedingt fest, daß Jakubowski mit der Tat des Mordes an Ewald Rogens nichts zu tun hatte. Diese Ueberzeugung lasse ich mir von niemand nehmen und gebe sie auch der Welt kund. Die Wahrheit ist jetzt auf dem Marsch. Es gibt noch Richter, die objektiv und unbeflümmert um die Folgen ein Gerichtsurteil fällen werden.“

Der Tarifvertrag für Kraftdroschkenfahrer allgemein verbindlich

Auf Antrag des Deutschen Verkehrsbundes ist der Tarifvertrag für Personenkraftwagenfahrer und Kraftdroschkenfahrer mit Wirkung ab 1. Juli 1928 vom Reichsarbeitsminister für den räumlichen Geltungsbereich Freistaat Lübeck und Provinz Lübeck (Oldenburg, Eutin) allgemein verbindlich erklärt worden.

Deutscher Verkehrsbund, Ortsverwaltung Lübeck.

Die Arbeit der Ostseewerften Auftragsbestand Anfang September

Nach Informationen von zuständigen Stellen und privaten Aufzeichnungen besigen die deutschen Ostseewerften — Danzig wird am Schluß besonders behandelt — gegenwärtig einen Auftragsbestand von 32 Schiffen (nur seegehende Fahrzeuge von 160 BRT. und darüber) mit etwa 1 04 000 BRT., von denen für vier die Größenangaben fehlen. Es befinden sich darunter 15 Dampfer mit 37 000 und 14 Motorschiffe mit 67 000 BRT. Davon werden 12 Dampfer mit 33 020 und 6 Motorschiffe mit 31 600 BRT. für arbeitsfähige Rechnung gebaut. Die angegebenen Zahlen verteilen sich auf die einzelnen Werften wie folgt:

Deutsche Werke Kiel A.-G., Kiel; MS. „Tai-Yang“, 7000, W. Wilhelmssen, Dslo; MS. „Sub Americano“, 7000, Christensen, Dslo; ein Fischereimotorschiff mit 500 für das Deutsche Reich; 2 Motorschiffe mit 7000 bzw. 7000, deren Besteller noch nicht bekannt sind.

Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, Flensburg; Frachtdampfer „Neptun“, 1000 Flensburger Schiffparten-Vereinigung; 2 Frachtdampfer mit je 6000 für den Lloyd Royal Belge, Antwerpen.

Germaniawerft, Friedr. Krupp A.-G., Kiel-Gaarden; Motortanker „California Standard“, 11 300, Standard Oil Company; MS. „Gruffa“, 5700, Sowtorgflot.

Howaldtwerke, Kiel; MS. „Phrygia“, 4100, Sapag; 2 Frachtdampfer mit je 4000 für Schiffsind. u. Cie., Algier; 1 Motortanker für englische Rechnung.

Schiffswerk von Henry Koch A.-G., Lübeck; MS. „Palatia“ und „Patricia“, je 4100, Sapag; 4 Fischdampfer, je 370, J. Wieting, Wefermünde.

A.-G. „Neptun“, Schiffswerk und Maschinenfabrik, Rostock; Frachtdampfer „Trilon“, 2400, Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam.

Miede u. Co., Schiffswerk, Kesselschmiede und Maschinenbauanstalt A.-G., Stettin; Fracht- und Passagierdampfer „Amsterfer“ und „Maaster“, je 4800, Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam; 1 Motorschiff für russische Rechnung.

F. Schichau, Schiffswerk, Maschinen- und Lokomotivfabrik, Stahl- und Eisengießerei, Elbing; SS. „Heinz Horn“ und „President Gomez“, je 4000, H. C. Horn, Flensburg; 1 Frachtdampfer für die Sowtorgflot.

Schuldt-Werft, Stralsund; Fischereikreuzer „Agir“ für den Fischmeister in Stralsund.

Anton-Gießerei, Königsberg-Continenen i. Pr.; Fischdampfer „Maxim Gorki“, 430, Sowtorgflot; 1 Fischdampfer, 480, Sowtorgflot.

Carl Wolfheim, Werft und Maschinenfabrik, Breslau, Zweigniederlassung Stettin; Fischdampfer „Archangel“, 480, Sowtorgflot; 1 Fischdampfer, 480, Sowtorgflot.

Die Glender-Werke, Lübeck, die Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft, die Werft Hobitzkrug G. m. b. H., Rendsburg und die Stettiner Oberwerke sind mit dem Bau von Schwimmböden (Eibau und Montevideo) oder Bagger, Präzisions-, Schuten und Kleinschiffen beschäftigt. Erwähnt sei noch, daß die Deutschen Werke in Kiel neben den aufgeführten Handelschiffen den Kreuzer „Karlruhe“ (6000 Tonnen Verdrängung) fertigtellen und den „Panzerkreuzer A“ (10 000 Tonnen Verdrängung) in Auftrag haben.

In Danzig befinden sich 12 Seeschiffe mit 52 400 BRT. in Auftrag, darunter 8 Dampfer mit 16 400 und 5 Motorschiffe mit 36 000 BRT., die für Deutschland, Norwegen und Holland bestimmt sind.

Danziger Werft A.-G.; 6 Frachtdampfer, je 2400, Göttrissen, Dslo; 1 Postdampfer, 2000, Holland.

F. Schichau, Zweigniederlassung; MS. „Magdalena“ und „Sauerland“, 9700 bzw. 7000, Sapag; Motortanker „Stagera“ und „Sanja“, 6000 bzw. 6100, Deltransport-Gesellschaft, Charlottenburg; MS. „Havel“, 7200, Nordb. Lloyd.

Abbruch des Stettiner Vulkan

Nachdem alle Versuche, den Stettiner Vulkan im Interesse der Stadt Stettin im Betrieb zu halten, fehlgeschlagen sind, hat die Deutsche Schiff- und Maschinenbau-Gesellschaft in Bremen vor kurzer Zeit begonnen, die Werft abzubauen. Das Schwimmbod von 1600 Tonnen Tragfähigkeit ist nach Standinavien verkauft worden, die großen Helgenreiske werden zu Schrott zerschritten, die Maschinen und Einrichtungen für einen Spottpreis verkauft, so daß diese alte Werft, die zu den ersten der ganzen Welt zählte, bald vom Erdboden verschwunden sein wird. Auch die Tecklenburg-Werft ist dem Abbruch geweiht, unbekümmert darum, was aus den vielen Tausenden von Menschen wird, die hier unmittelbar oder mittelbar ihr Brot fanden.

Das Eisenbahnunglück in Mähren



Die Trümmerstätte kurz nach dem Unglück. Reisende und Beamte sind bei den Rettungsarbeiten. Im Hintergrund die verunglückten Züge.

Die Forderungen der Werftarbeiter

Achtstundentag, Lohnerhöhung, volle Bezahlung der Urlaubszeit
Das Lohnabkommen sowie der gesamte Manteltarifvertrag für die Seeschiffswerften wurde zum 30. September 1928 gekündigt. Der Norddeutschen Gruppe des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller, Abteilung Seeschiffswerften wurden die Forderungen der Werftarbeiter unterbreitet.

Es wurde beantragt:

1. die achtstündige Arbeitszeit;
 2. Lohnerhöhung unter gleichzeitiger Beseitigung der Lohnklassen in den einzelnen Gruppen für Arbeiter über 20 Jahre, Einschränkung der Ortsklassen und Verringerung der Lohnklassen für jugendliche Arbeiter unter 20 Jahren;
 3. Verdienstaussgleich für Arbeiter, welche nicht in Accord arbeiten können;
 4. höhere Bezahlung für Überstunden und Sonn- und Feiertagsarbeit;
 5. volle Bezahlung der Urlaubszeit;
 6. tarifliche Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der auf den Seeschiffswerften beschäftigten Lehrlinge.
- Außerdem wurde eine Anzahl Anträge zu den Bestimmungen für die Handhabung der Stillenarbeit gestellt.
Am Montag, dem 10. September, waren Verhandlungen zwischen den Parteien vereinbart. Diese Verhandlungen konnten

nicht stattfinden, weil die Holzarbeiter nicht vertreten waren und die Zentralwerftkommission kein Mandat hatte, im Namen der Holzarbeiter abzuschließen.

Die Arbeitgeber haben nunmehr das Reichsarbeitsministerium angerufen. Das Reichsarbeitsministerium hat einen Sonderausschuß eingesetzt, der am Sonnabend, dem 15. September, unter dem Vorsitz des Schlichters der Nordmark, Herrn Dr. Stenzel, in Hamburg zusammentritt.

Die Geschlechtskrankheiten gehen zurück

In der Zeit vom 15. November bis 14. Dezember 1927 sind sämtliche im Deutschen Reich neu in ärztliche Behandlung genommene Geschlechtskranke gezählt worden. Dabei ergab sich für Deutschland, außer Sachsen, Thüringen und dem Saargebiet, eine Gesamtzahl von 27 115 Geschlechtskranken. Da die den Ärzten und Krankenhäusern überlieferten Fragebogen von rund 95 v. H. der befragten Stellen beantwortet sind, kann man für das ganze Deutsche Reich — unter der Annahme, daß der Krankenzugang in der Erhebungszeit annähernd dem Durchschnitt entspricht — eine Gesamtzahl von 300 000 Neuerkrankungen an Geschlechtskranken annehmen. Diese Zahl bleibt erheblich hinter der im Jahre 1919 erfolgten Reichserhebung zurück und dürfte im Durchschnitt für die Erkrankung an Tripper einen Rückgang von etwa einem Drittel, an Syphilis von zwei Dritteln und beim weichen Schanker sogar fast von neun Zehnteln betragen.

Frau Marthas Klage

Eine Frau gegen Frauenschuh

Die rechtlose Stellung der Dienstboten im alten Staat wurde vom Rat der Volksbeauftragten mit der Aufhebung der uralten Gesetze...

Diese wenigen und wichtigsten Andeutungen sagen etwas Selbstverständliches. Ebenso selbstverständlich ist der Widerspruch...

Sie bereiten sich eben zum großen Kesseltreiben vor. An der Spitze dieses bürgerlichen Amalgamkorps stellt sich natürlich die berühmte Frau Martha...

Das ist immerhin eine Sache, und wenn die „Lübeckischen Anzeigen“ auch nur 5 Pfennig pro Meterzeile für die bewährte Mitarbeiterin bezahlen sollten...

Man weiß wirklich nicht, wem die Krone der Verböhrtheit zuerkannt werden soll: Frau Martha oder dem Verlag, der ihr das bühnen Papier zur Verfügung stellt...

Es ist ein von der Sozialdemokratie immer wieder betonter Grundsatz, alles, auch den Familienhaushalt, in die öffentliche Hand zu überführen...

Hof's der Teufel, man ist versucht, einen Absatz aus Eugen Richters „Zukunftstaat“ zu lesen und sich die Frage zu stellen...

Die gute Frau Martha hat ihren Herrn und Meister — sie war einst freisinnig und demokratisch — nett kopiert und wehrt wie dieser die Schreden „sozialistischer Herrschaft“ zu schildern...

Der deutsche Familienhaushalt verträgt eine solche Belastung nicht. Daß sie unnötig ist, haben die verflochtenen 10 Jahre bewiesen...

Das sind so Ekelbitten aus den Gedankenängen deutscher Hausfrauen, die sich in nichts von dem Seelenzustand kapitalistischer Unternehmer unterscheiden...

Die Arbeitslosigkeit in Lübeck

180 Erwerbslose mehr in einer Woche

Am 12. September belief sich die Zahl der Erwerbslosen am Orte auf 2893 (Vormwoche 2713)

Table with 2 columns: Beruf (Occupation) and Anzahl (Number). Rows include Landwirtschaft, Metallgewerbe, Holzgewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Baugewerbe, etc.

John Hagenbeds „Ceylon-Dorf“. John Hagenbed, der im vorigen Jahre mit seiner Indienschau hier war, kommt jetzt mit seinem Ceylon-Dorf...

Ausstellung „Lüloja“. Man schreibt uns: Zu der vom 29. September bis 7. Oktober in beiden Ausstellungshallen am Holtenior unter dem Namen „Lüloja“ stattfindenden ersten Kolo-nialwaren- und Feinkost-Ausstellung...

Domela II.

Die Geschäfte des „Generaladjutanten“ Guido Behrens in Bremen

Der Niesensbeitrag des Kaufmanns Guido Behrens scheint sich, wie der Korrespondent des W. T. berichtet, immer mehr als eine gut gestützte Imitation der Affäre Harry Domela zu entpuppen...

„Generaladjutant des ehemaligen Kaisers“

In diesem sächsischen Gebiet umherraste, gelang es ihm, begünstigt durch ein äußerst sicheres Auftreten, das nahezu unbegrenzte Wohlwollen zahlreicher vogtländischer Industrieller zu erringen...

Bekanntlich stellte Behrens in der großzügigsten Form Wechsel über Wechsel aus, über deren wahre Natur er seine Auftraggeber zunächst dadurch hinwegzukäufeln vermochte...

Er wurde nach und nach im Vogtland geradezu eine berühmte Persönlichkeit. Ganz allgemein waren die „Behrens-Wechsel“ bekannt

und im Verkehr. Die misstrauischen Auskunfteien wurden von ihm mit unrichtigem Material bedient, so daß es dem Hochstapler sogar gelang, für seine Wechsel Reichsbankfähigkeit zu erlangen...

zahlreiche Fabelanten regelrecht danach drängten, Aufträge von Behrens zu bekommen,

der außer seinen monarchistischen Ergebnheitsbezeugungen seine angeblich engen Beziehungen zur bremischen Großschiffahrt in immer verstärkter Weise ins Treffen führte...

Die Katastrophe kam, als die letzte Frist für die Einlösung der inzwischen auf fast dreiviertel Millionen Mark angewachsenen Wechselverbindlichkeiten Ende Juli abgelaufen war. Die Lieferanten, denen Behrens übrigens die Namen seiner Abnehmer niemals genannt hat...

Der Hauptlieferant hat allein für 500 000 Mark Verluste zu verkraften; sein Unternehmen ist in Konkurs geraten, wo-

den nächsten Tagen vergriffen sein. Unter den Ausstellern befinden sich viele namhafte Firmen des Großhandels...

In den Badeanstalten Falkendamm und Krähenleich betrug die Temperaturen 18 1/2 Grad, Luft 20 Grad.

Aus Lübecker Gerichtssälen

Aus Versehen. Der Brenner M. hatte ein in einem Hausflur in der Großen Burgstraße stehendes Fahrrad mitgenommen, weil es seinem Fahrrad ähnlich sah...

Ungetreuer Nachbar. Der Arbeiter Sch. mußte sich wegen Diebstahls verantworten. Einer Arbeiterin wurden im Juni d. J. aus ihrem Aufenthaltsraum aus einem verflochtenen Korb 10 RM. gestohlen...

Der zahlende und der „richtige“ Freund. Die Arbeiterin S. ist geständig, vom Flur eines Hauses in der Breiten Straße ein Fahrrad gestohlen zu haben, das mit 20 RM. belastet wurde...

Die Kaserne auf der Landstraße. Eine Autofahrt mit üblen Folgen hatte der Kraftwagenführer H. mitgemacht. Ein Kollege von ihm hatte eine Fahrt nach Klostod auszuführen...

durch Hunderte von Heimarbeitern brotlos geworden sind. Auch verschiedene Leinwandfabriken des Erzgebirges sind durch die Vorkriegszeiten schwer geschädigt worden...

Explozierter Dampfer

In der Nähe von Wilmington (Nordkarolina) geriet der Deltandampfer „Shrewport“ in Brand und explodierte, als er von einem anderen Dampfer in den Hafen eingeschleppt werden sollte...

Liebesdramen

Mord aus Eifersucht. In der Nähe von Straßburg (Elsass) tötete der Nordmacher Donner aus Straßburg seine Geliebte durch zwei Revolvergeschüsse und schickte sie an die Leiche zu vergraben...

Gemeinsam in den Tod. Bei Zabern wurden aus dem Rhein-Marie-Kanal die Leichen des 23jährigen Arbeiters Klefer und des 17jährigen Mädchens Haffner aus Zabern geborgen...

Gefährlicher Militarismus. Bei Manöverübungen im Gelände von Borzysin (Polen) erhielt eine Kavallerieabteilung den Befehl, ein Infanterieregiment anzugreifen...

Opfer der Arbeit. Im Peiner Walzwerk loderte sich das 20 Tonne schwere Schwungrad eines Antriebsmotors und flog unter gewaltigem Getöse durch eine etwa 15 Meier hohe Halle in die Luft...

53 Häuser eingeebnet. In der Gemeinde Wecse (Tschochslo-wakei) brach während der Nacht ein Brand aus, der in wenigen Stunden das gesamte Dorf erfasste...

Ein gewaltiges Großfeuer verwüstete dieser Tage das Dorf Kwitang Lebak, einen Vorort von Batavia. Die Wohnungen des dortigen eingeborenen Proletariats, die größtenteils aus Bambus errichtet sind, verbrannten...

Entlarvte Münzfälscher. Die Athener Polizei hat eine seit 15 Jahren arbeitende Falschmünzergilde entlarvt. Die Verbrecher haben englische, ägyptische und türkische Goldmünzen sowie wie 500-Drachmen-Scheine so täuschend ähnlich nachgemacht...

der außerordentlichen Geschwindigkeit. Trunkenheit konnte nicht festgestellt werden. Der Angeklagte, dem die schlechte Beschaffenheit des Wagens bekannt gewesen ist, hätte sehr vorsichtig fahren müssen...

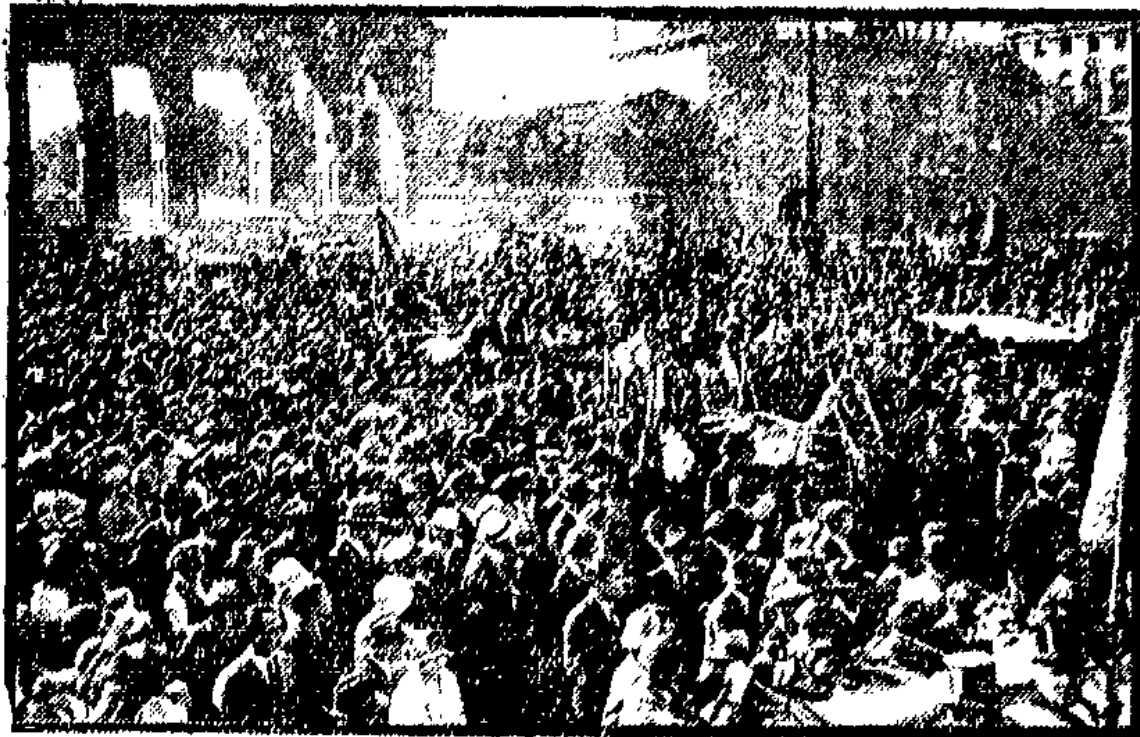
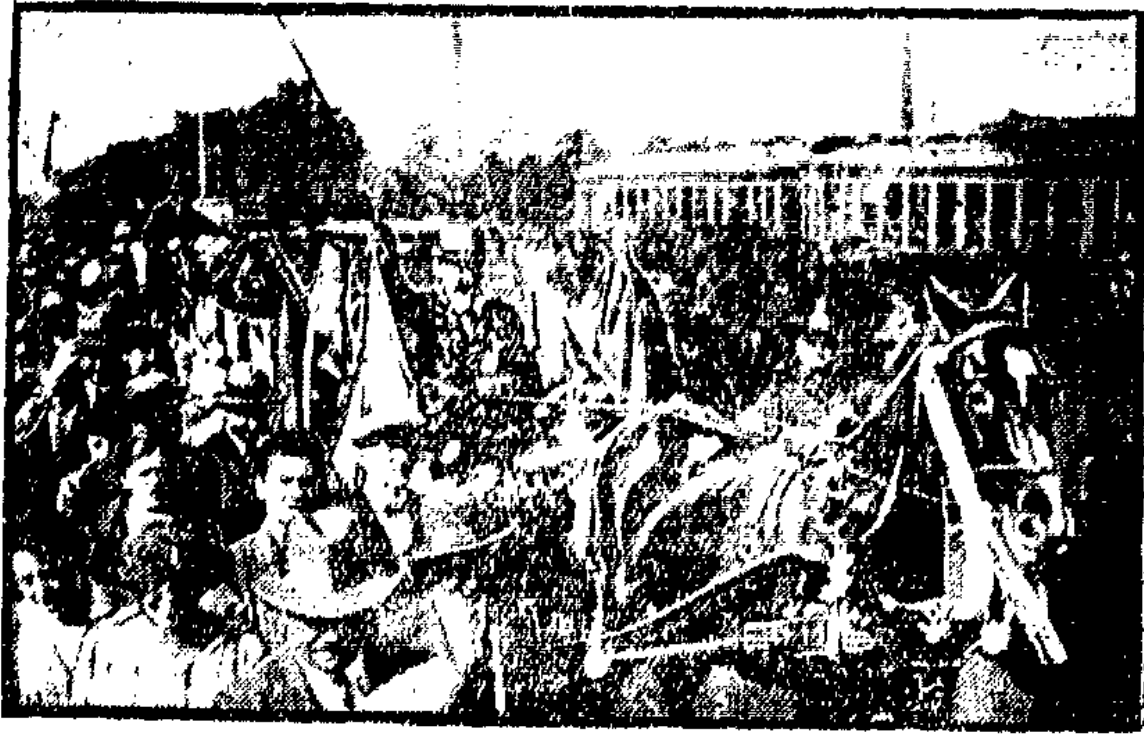
Eine falsche eidesstattliche Versicherung soll der Kaufmann A. abgegeben haben. Er beschwerte sich über eine bei ihm vorgenommene Pfändung, da er zurzeit 7 Gefellen beschäftigt hat...

Wegen Diebstahls im Rückfalle mußte sich der Monteur E. verantworten. Er gibt zu, aus dem Keller eines Kaufmannes 4 Metallwürste im Gesamtwerte von 25 RM. gestohlen zu haben...



Kaysers Spezial-Ausstellung „für die Küche“ ist auf jeden Fall beachtenswert. Ferd. Kayser, gegenüber dem Rathaus ist Spezialist für alle Arten Gewürze, Essig usw.

Einzug des eisernen Gustav in Berlin



Wie Berlin sich für den eisernen Gustav „begeistert“

Marktberichte

Miner- und Schafmarkt. 5. u. 6. Sept. 18. September. (Katt.) 1501 Min-
der (hierunter 887 Ochsen, 300 Kühe, 211 Kälber, 727 Lämmer, 1920 Schaf-
e) Der Schafmarkt zeigte sich aus 140 Ställen und 1541 Weidmännern zusammen.
Die beim Einlaufe eintreffenden Miner bestanden aus 100 Ställen und 1000
Schlachtenkälbern, Hannover und Mecklenburg. Der Markt für 100 Ställe betrug
gewicht in Reichsmark: Ochsen und Kühe (Kälber) vollständig ausgemästete
höchsten Schlachtwertes 31-34, lichte vollständig 28-31, lichte 20-27,
gering gemästete 20-24, Kälber lichte vollständig höchsten Schlachtwertes
50-55, lichte vollständig oder ausgemästete 41-45, lichte 27-32, gering
gemästete 24-27, Kühe lichte vollständig höchsten Schlachtwertes 47-51,
lichte vollständig oder ausgemästete 41-45, lichte 27-32, gering gemästete
15-20, Weidmännliche: neue Kälber 22-24, lichte 20-22, gering gemästete Schafe
12-14, mittlere Wollschaf 20-22, die Schafe bestanden sich bei Verlust nach auf
Schlachtenkälber, Hannover, Mecklenburg, Preußen und Braunschweig. Ab-
verkauf vom Zentralmarkt voraussichtlich 1000 Miner, 400 Schafe. Ab-
verkauf vom Zentralmarkt am 8. September: 870 Miner, 45 Schafe. —
Wochenfuhr 2532 Miner, 1205 Schafe.

Schach

Bearbeitet vom Lübecker Arbeiter-Schachverein, Unterzweite 105

Partie Nr. 38

Damen gambit

Ge spielt im Länderkampf Oesterreich-Ungarn

Weiß: Merkl, Oesterreich Schwarz: Polay, Ungarn

- | | | | |
|-----------|--------|------------|--------|
| 1. d2-d4 | e7-e6 | 16. 0-0 | Kg8-h8 |
| 2. c2-c4 | d7-d5 | 17. f2-f4 | Se5xd3 |
| 3. Sg1-c3 | e7-e6 | 18. Td1xd3 | b7-b6 |
| 4. Sg1-f3 | Sg8-f6 | | |
| 5. e2-e3 | | | |

Schwarz will ein Gegenspiel bekommen, darum opfert er einen Bauern

19. f4-f5 Auf 19. Sxc6 Dc5+, 20. Sd4 dürfte Schwarz zwar nicht mit Ld6 auf Qualitätsgewinn spielen, wegen 21. Th3, Lx11?, 22. e5! und gewinnt, aber er könnte mit 20. ... Lb7! sich doch bereuen. Besser als der Terzjug war 19. Kh1

21. Tf1-c1 Lc8-a8
22. Dc2-c3 Da5-c6
23. Sg1-h1 Ta8-d8
Tf8-d8?

Mit 23. ... De5 hätte Schwarz der folgenden Katastrophe vorgebeugt, das Spiel stand dann eher für Schwarz günstig

24. Sd4-e6!! Dieser nicht erwartete Ueberfall entscheidet sofort. Schwarz sollte gleich aufgeben

24. ... Dc5-e6 Es gibt keine Rettung

25. Se0xd8 aufgegeben.

1/2 Ba. Schweinefleisch zum Braten
Prima frische Karbonade . . . 1.30
Prima Mastkalbfleisch zum Braten . . . 1.30
Prima frische dicke Flomen . . . 1.00
1 Posten geräucherte Mettwurst . . . 1.40
Karl Lahrtz, Böttcherstr. 16
Telephon 21975

Obst- u. Beeren-Weinbereitung
mit 50 Bildern
Pilzküche
40 Pfg.

Ein Monat Arbeiterküche
40 Pfg.
Billige, gute Kochbücher

Buchhandlung **Lübecker Volksbote**
Johannisstr. 46

Nähmaschinen

erstklass. Marken billigst, kleine An- u. Abzahlung, sämtl. Zubehört. a. Lager nur Fadenb. Alles 1a und Vernimstraße 12 a, Joh. Meier, Tel. 22 230

Junker & Ruh Gaskocher

die führende Marke
Zahlungserleichterung auf Wunsch!

Heinr. Pagels
Lübeck
Das Haus für Gas, Wasser, Licht

LEHRMEISTER-BÜCHEREI
Preis einer Nummer 40 Pfg.



Einmachen, Obstwertverwertung

- Das Einmachen der Gemüse. 26 Abb. [343/4]
- Das Einmachen der Früchte. 26 Abb. [3]
- Das Dörren des Obstes und der Gemüse. 25 Abb. [367]
- Kente, Aufbewahrung, Versand des Obstes. Von J. Schneider. 60 Abb. [55/6]
- Marmeladen und Musbereiung. 11 Abb. [4]
- Kandierte Früchte und Konfitüren. 15 Abb. [169]
- Fruchtsaftbereitung im Haushalte und Kleinbetrieb. 26 Abb. [345]
- Getränke und Erfrischungen [742/3]

Kochbücher

- Pilzküche für den einfachen und feinen Tisch. [300]
- Est viel Gemüse! Erprobte Gemüsegerichte. [800/1]
- Gurken-, Melonen- und Kürbisgerichte. [405]
- Tomatensüßeln. 2 Abb. [233]

Buchhandlg. Lübecker Volksbote

BILLIGE SCHUHE



9.75 MARK

Die Zierde des Damenfußes: feinfarbig Leder, aparte Blattverzierung, L.XV.-Absatz, spitze Form

Dieser eleg. Herrenschuh aus schmiegsam., erstklassigem Lackleder, vorzgl. Verarb., spitze Form

14.50 MK



7.90 MARK

Der Wunsch des Kindes ist der Lacklederschuh, 1a. Qualität, hübsche Blattverzierung, Gr. 27-30

KARSTADT

Frau Marthas Klage

Eine Frau gegen Frauenschuh

Die rechtlose Stellung der Dienstholen im allen Staat wurde vom Rat der Volksbeauftragten mit der Aufhebung der uralten Gesetze...

Diese wenigen und wichtigsten Änderungen sagen etwas Selbstverständliches. Ebenso selbstverständlich ist der Widerspruch, den sie in den bürgerlichen Hausfrauenorganisationen gefunden haben.

Sie bereiten sich eben zum großen Aufstand vor. An der Spitze dieses bürgerlichen Amalgams steht sich natürlich die berühmte Frau Martha...

Man weiß wirklich nicht, wem die Krone der Verböhrtheit zuerkannt werden soll: Frau Martha oder dem Verlag, der ihr das hübsche Papier zur Verfügung stellt...

Es ist ein von der Sozialdemokratie immer wieder betonter Grundsatz, alles, auch den Familienhaushalt, in die öffentliche Hand zu überführen...

Hol's der Teufel, man ist versucht, einen Absatz aus Eugen Richters „Zukunftstaat“ zu lesen und sich die Frage zu stellen, wer die Sitteln pühen soll...

Die gute Frau Martha hat ihren Herrn und Meister — sie war einst freimüthig und demokratisch — neit kopiert und weiß wie dieser die Schreden „sozialistischer Herrschaft“ zu schildern.

Der deutsche Familienhaushalt verträgt eine solche Belastung nicht. Daß sie unnötig ist, haben die verflochtenen 10 Jahre bewiesen...

Das sind so Edelblüten aus den Gedankengängen deutscher Hausfrauen, die sich in nichts von dem Seelenzustand kapitalistischer Unternehmer unterscheiden.

Die Arbeitslosigkeit in Lübed

180 Erwerbslose mehr in einer Woche

Am 12. September belief sich die Zahl der Erwerbslosen am Orte auf 2893 (Vorwoche 2713)

Darvon entfallen auf:	Vorwoche
Landwirtschaft	49
Metallgewerbe	435
Holzgewerbe	150
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	85
Baugewerbe	262
Verschiedene Berufe	198
Müller	51
Ungelernte Arbeiter	602
Jugendliche Arbeiter	39
Erwerbsbeschränkte	126
Kaufleute u. Bureauangestellte	330
zusammen	2327
Frauen und Mädchen	386
Gesamtsumme	2713

John Hagenbeds „Ceylon-Dorf“. John Hagenbed, der im vorigen Jahre mit seiner Indienschau hier war, kommt jetzt mit seinem Ceylon-Dorf.

Ausstellung „Lülofa“. Man schreibt uns: Zu der vom 29. September bis 7. Oktober in beiden Ausstellungshallen am Holstentor unter dem Namen „Lülofa“ stattfindenden ersten Kolonialwaren- und Feinkost-Ausstellung sind die Anmeldungen für die Besichtigung bereits in großer Zahl eingegangen...

Domela II.

Die Geschäfte des „Generaladjutanten“ Guido Behrens in Bremen

Der Klebenbeitrag des Kaufmanns Guido Behrens scheint sich, wie der Korrespondent des N. T. berichtet, immer mehr als eine gut geplante Imitation der Affäre Harry Domela zu entpuppen...

„Generaladjutant des ehemaligen Kaisers“

In diesem lächlichen Gebiet umherzirkelnd, gelang es ihm, begünstigt durch ein äußerst sicheres Klustreten, das nahezu unbegrenzte Wohlwollen zahlreicher vogtländischer Industrieller zu erringen.

Bekanntlich stellte Behrens in der großartigsten Form Wechsel über Wechsel aus, über deren wahre Natur er seine Auftraggeber zunächst dadurch hinwegzutäuschen vermochte...

Er wurde nach und nach im Vogtland geradezu eine berühmte Persönlichkeit. Ganz allgemein waren die „Behrens-Wechsel“ bekannt

und im Verkehr. Die misstrauischen Auskunftsleute wurden von ihm mit unrichtigem Material bedient, so daß es dem Hochstapler sogar gelang, für seine Wechsel Reichsbankfähigkeit zu erlangen.

zahlreiche Fabrikanten regelrecht danach drängten, Aufträge von Behrens zu bekommen,

der außer seinen monarchistischen Ergebenheitsbezeugungen seine angeblich engen Beziehungen zur bremischen Großschiffahrt in immer verstärktem Maße ins Treffen führte.

Die Katastrophe kam, als die letzte Frist für die Einlösung der inzwischen auf fast dreiviertel Millionen Mark angewachsenen Wechselverbindlichkeiten Ende Juli abgelaufen war.

Der Hauptlieferant hat allein für 500 000 Mark Verluste zu beklagen; sein Unternehmen ist in Konkurs geraten, wo-

den nächsten Tagen vergriffen sein. Unter den Ausstellern befinden sich viele namhafte Firmen des Großhandels und der einschlägigen Industrie...

In den Badeanstalten Falkendamm und Krähenfeld betrug die Temperaturen 18 1/2 Grad, Luft 20 Grad.

Aus Lübeder Gerichtssälen

Aus Versehen. Der Brenner M. hatte ein in einem Hausflur in der Großen Burgstraße stehendes Fahrrad mitgenommen, weil es seinem Fahrrad ähnlich sah.

Ungetreuer Nachbar. Der Arbeiter Sch. mußte sich wegen Diebstahls verantworten. Einer Arbeiterin wurden im Juni d. J. aus ihrem Aufenthaltsraum aus einem verschlossenen Korb 10 RM. gestohlen...

Der zahlende und der „richtige“ Freund. Die Arbeiterin S. ist geständig, vom Flur eines Hauses in der Breiten Straße ein Fahrrad gestohlen zu haben, das mit 20 RM. bewertet wurde.

Die Kaiserin auf der Landstraße. Eine Autofahrt mit üblen Folgen hatte der Kraftwagenführer H. mitgemacht. Ein Kollege von ihm hatte eine Fahrt nach Rostock auszuführen...

durch Hunderte von Heimarbeitern brotlos geworden sind. Auch verschiedene Leinwandfabriken des Erzgebirges sind durch die Betrügereien schwer geschädigt worden...

Explozierter Dampfer

In der Nähe von Wilmington (Nordkarolina) geriet der Deltandampfer „Shrenopori“ in Brand und explodierte, als er von einem anderen Dampfer in den Hafen eingeschleppt werden sollte.

Siebesdramen

Mord aus Eifersucht. In der Nähe von Straßburg (Elsass) lödete der Korbmacher Donner aus Straßburg seine Geliebte durch zwei Revolverkugeln und schickte sie an, die Leiche zu vergraben.

Gemeinsam in den Tod. Bei Zabern wurden aus dem Rhein-Marne-Kanal die Leichen des 23jährigen Arbeiters Riejer und des 17jährigen Mädchens Hallner aus Zabern geborgen.

Gefährlicher Militarismus. Bei Manöverübungen im Gelände von Borzenin (Polen) erhielt eine Kavallerieabteilung den Befehl, ein Infanterieregiment anzugreifen.

Opfer der Arbeit. Im Peiner Walzwerk löderte sich das 20 Tonnen schwere Schwungrad eines Antriebmotors und flog unter gewaltigem Getöse durch eine etwa 15 Meter hohe Halle in die Luft.

58 Häuser eingeebnet. In der Gemeinde Wesse (Tschechoslowakei) brach während der Nacht ein Brand aus, der in wenigen Stunden das gesamte Dorf erfasste.

Ein gewaltiges Großfeuer verwüstete dieser Tage das Dorf Kwitang Lebak, einen Vorort von Batavia. Die Wohnungen des dortigen eingeborenen Proletariats, die größtenteils aus Bambus errichtet sind, verbrannten.

Entlarvte Münzfälscher. Die Athener Polizei hat eine seit 15 Jahren arbeitende Fälschermaschine entlarvt. Die Verbrecher haben englische, ägyptische und türkische Goldmünzen sowie 500-Drachmen-Scheine so täuschend ähnlich nachgemacht...

der außerordentlichen Geschwindigkeit. Trunkenheit konnte nicht festgestellt werden. Der Angeklagte, dem die schlechte Beschaffenheit des Wagens bekannt gewesen ist, hätte sehr vorsichtig fahren müssen...

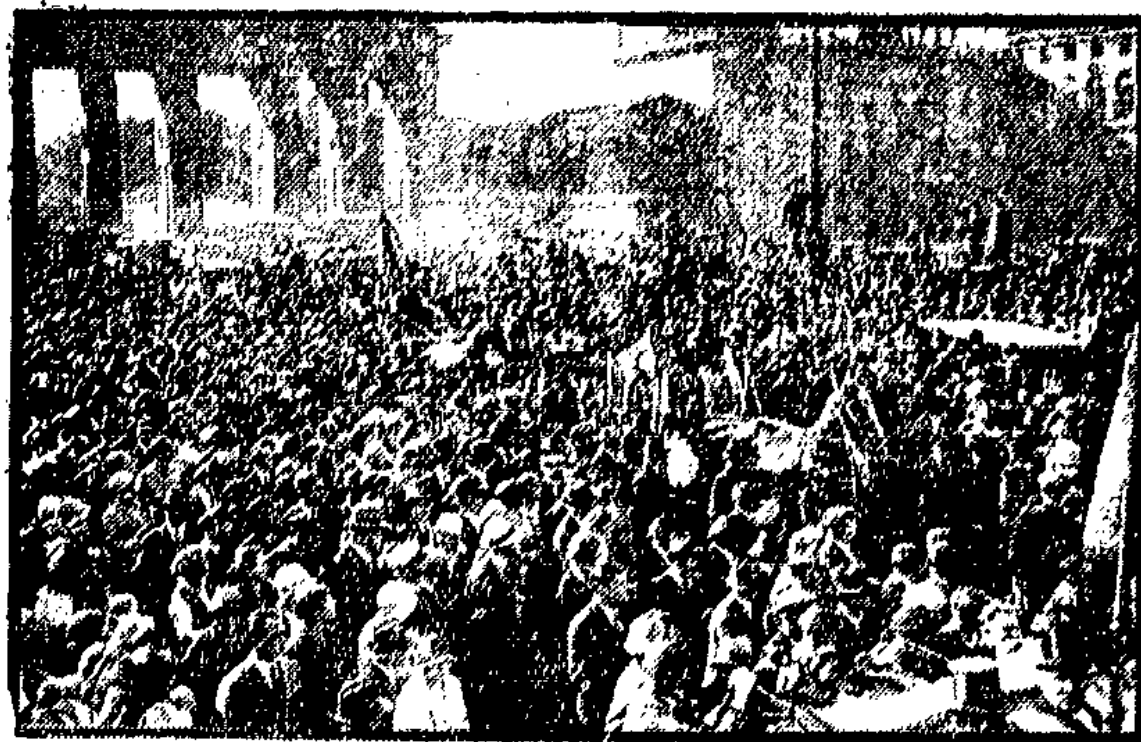
Eine falsche eidesstattliche Versicherung soll der Kaufmann V. abgegeben haben. Er beschwerte sich über eine bei ihm vorgenommene Pfändung, da er zurzeit 7 Gefellen beschäftigt.

Wegen Diebstahls im Kleinkauf mußte sich der Monteur R. verantworten. Er gibt zu, aus dem Keller eines Kaufmanns 4 Metallwürfel im Gesamtwerte von 25 RM. gestohlen zu haben.



Kaysers Spezial-Ausstellung „für die Küche“ ist auf jeden Fall beachtenswert. Ferd. Kayser, gegenüber dem Rathaus ist Spezialist für alle Arten Gewürze, Essig usw.

Einzug des eisernen Gustav in Berlin



Wie Berlin sich für den eisernen Gustav „begeistert“

Marktberichte

Wieder aus Ostpreußen. Hamburg, 13. September. Auftrieb: 2021 Rinder (Grazing) 577 Ochsen, 200 Kühe, 211 Bullen, 727 Rinder, 1000 Schafe. Der Schlachthof legte sich aus 140 Stück, und 1541 Metzgerfleisch zusammen. Die vom Anlande ankommenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Bezugs für 100 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen und Kühe (Gutenen) vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwerte 54-59, leichte vollfleischige 49-53, fleischige 40-47, gering genährte 30-35; Bullen jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50-55, leichte vollfleischige oder ausgewählte 44-49, fleischige 37-42, gering genährte 27-33; Rinde jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 47-51, leichte vollfleischige oder ausgewählte 40-45, fleischige 31-37, gering genährte 15-20. Metzgerfleisch: beste Wahlämmer und jüngere Wahlämmer 60-64, mittlere Wahlämmer und gutgenährte Schafe 52-56, mäßig genährte Schafe 40-44, geringe Schafe 29-32. Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Rheinland und Westfalen. Bezugspreis vom Zentralmarkt durchschnittlich 900 Rinder, 400 Schafe. Bahnverlad vom Zentralmarkt am 6. September: 670 Rinder, 65 Schafe. - 20. September: 242 Rinder, 1005 Schafe.

Schach

Bearbeitet vom Lübecker Arbeiter-Schachverein, Untertrave 108

Partie Nr. 38

Damengambit

Gespielt im Länderkampf Österreich-Ungarn

Weiß: Merkl, Oesterreich Schwarz: Polay, Ungarn

1. d2-d4 e7-e6 16. 0-0 Kd8-h8
2. c2-c4 d7-d5 17. f2-f4 Se5xd3
3. Sd1-c3 e7-e6 18. Td1xd3 b7-b6
4. Sg1-f3 Sg8-f6
5. e2-e3

Diese früher beliebte Spielweise ist jetzt in der Praxis selten anzutreffen, da der weiße Damenläufer eingesperrt bleibt

5. Vb8-d6
Besser ist Vc7 oder Vb4

6. Vd1-d3 0-0
7. e3-e4 d5xc4
Nach dxc4 erhält Weiß eine starke Angriffsstellung

8. Vd3xc4 Vc7-b4
9. Vc4-d3 Sd8-d7
10. Vc1-g5 Vb4xc3+

Schwarz steht schon ungünstig, der Tempoverlust im 5. Zuge läßt sich nicht gutmachen

11. b2xc3 Dd8-a5
12. Dd1-c2 e6-e5
Eine sonst gute Idee, doch schwächt der Zug hier die Königsstellung

13. Vg5xf6 g7xf6
14. Ta1-d1

Der Zweck dieses Zuges ist nicht klar; sofort 0-0 mit späterem Sg4, beziehungsweise f4 wäre richtiger

14. e5xd4
15. Sf3xd4 Sd7-e5

Schwarz will ein Gegenpiel bekommen, darum opfert er einen Bauern

19. f4-f5
Auf 19. Sxc6 Dc5+, 20. Sd4 dürfte Schwarz zwar nicht mit Vab auf Qualitätsgewinn spielen, wegen 21. Td3, Vx1f2, 22. e5! und gewinnt, aber er könnte mit 20. Vb7! sich doch bereuen. Besser als der Textzug war 19. Kf1

20. e3-c4 Dd5-c6
21. Tf1-c1 Ta8-d8
22. Dd2-c3 Td8-d6
23. Kf1-h1 Tf8-d8?

Mit 23. Dd5 hätte Schwarz der folgenden Katastrophe vorgebeugt, das Spiel stand dann eher für Schwarz günstig

24. Sd4-e6!1
Dieser nicht erwartete Heber soll entscheiden sofort. Schwarz sollte gleich aufgeben

24. Dc5-e6
Es gibt keine Rettung

25. Se6xd8 aufgegeben.

1/2 Ba. Schweinefleisch zum Braten
Prima frische Karbonade 1.30
Prima Mastkalbfleisch zum Braten 1.30
Prima frische dicke Flomen 1.00
1 Pösten geräucherter Mettwurst 1.40
Karl Lahrtz, Wüttcherstr. 10, Telefon 21875

Obst- u. Beeren-Weinbereitung
mit 50 Bildern

Pilzküche
40 Pfg.

Ein Monat Arbeiterküche
40 Pfg.

Billige, gute Kochbücher

Buchhandlung **Lübecker Volksbote**
Johannisstr. 46

Nähmaschinen
erkl. Marken billigst, kleine An- u. Abzahlung, sämtl. Zubehör, a. Lager nur 70 Pf. ab. Allee 1a und Arminstraße 12a, Joh. Meier, Tel. 22 230

Junker & Ruh Gaskocher
die führende Marke
Zahlungserleichterung auf Wunsch!
Heinr. Pagels
Lübeck
Das Haus für Gas, Wasser, Licht

LEHRMEISTER-BÜCHEREI
Preis einer Nummer 40 Pfg.



Einmachen, Obstverwertung

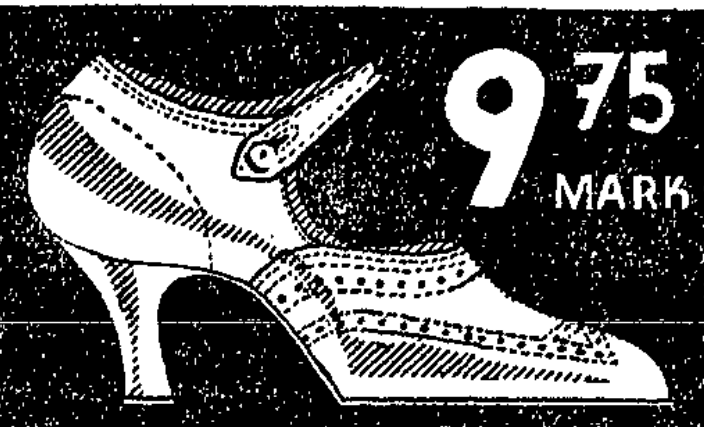
- Das Einmachen der Gemüse, 26 Abb. [343/4]
- Das Einmachen der Früchte, 26 Abb. [3]
- Das Dörren des Obstes und der Gemüse, 25 Abb. [367]
- Ernte, Aufbereitung, Versand des Obstes, von J. Schneider, 60 Abb. [55/6]
- Marmeladen- und Musbereitung, 11 Abb. [4]
- Randerte Früchte und Konfitüren, 15 Abb. [169]
- Feuchtsäurebereitung im Haushalte und Kleinbetrieb, 26 Abb. [345]
- Getränke und Erfrischungen [742/3]

Kochbücher

- Pilzküche für den einfachen und feinen Tisch. [300]
- Eßt viel Gemüse! Expropte Gemüsegerichte [800/1]
- Gurken-, Melonen- und Kürbisgerichte. [405]
- Ztomatenküchlein, 2 Abb. [233]

Buchhandlg. **Lübecker Volksbote**

BILLIGE SCHUHE



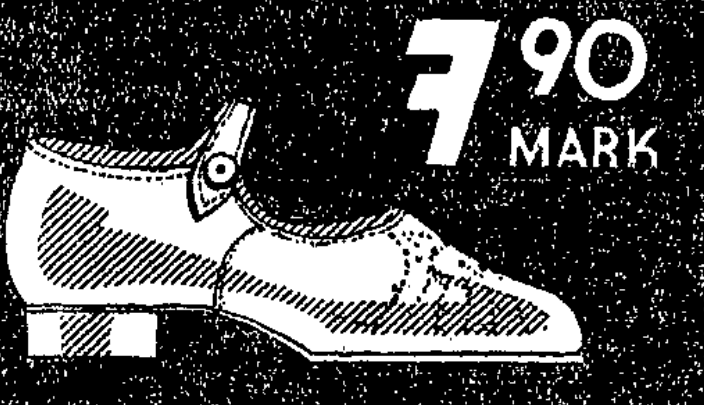
9 75
MARK

Die Zierde des Damenfußes: feinfarbig Leder, aparte Blattverzierung, L.XV.-Absatz, spitze Form

Dieser eleg. Herrenschuh aus schmiegsam., erstklassigem Lackleder, vorzgl. Verarb., spitze Form



14 50
MK.



7 90
MARK

Der Wunsch des Kindes ist der Lacklederschuh, Ia. Qualität, hübsche Blattverzierung, Gr. 27-30

KARSTADT

Das Gesetz- und Verordnungsblatt

der freien und Hansestadt Lübeck Nr. 33 vom 14. September 1928 enthält:

Nachtrag zum Gesetz über die Bekämpfung ansteckender Krankheiten vom 20. Juni 1928. — Verordnung über die bei ansteckenden Krankheiten zu treffenden Abwehrungs- und Ausschließungsmaßnahmen. — Bekanntmachung über die Aufhebung der Bekannmachung betreffend die Verhinderung der Ausbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schule. — Nachtrag zu der Verordnung über die Postzeitstunde vom 31. März 1926.

Am 15. September 1928, vorm. 9 Uhr, wird der Kapitän **Zander** vom Motorleutnant „Selene“ wegen seiner Reize von Lübeck nach Kiel im Gerichtshaus, Gr. Burgstraße 4, Zimmer Nr. 9, Verklarung ablegen.

Ämtergericht Lübeck

Bekanntmachung

Durch Sevratsbeschluss vom 8. September 1928 ist der Verlängerung der Halenstraße von der Konstantstraße bis zur Lützenstraße die Bezeichnung „Halenstraße“ beigelegt worden.

Lübeck, den 12. September 1928.

Die Baubehörde.

Bekanntmachung

Auf den nachstehenden Stationen stehen vom Kräusschuss angeforderte Flegelböde zum Bedecken von Flegeln bereit:

Ort:	Name u. Wohn- des Bodhalters:	Name des Bodes	Kennzeichnung des Bodes
Lübeck	Giermann, Verchenweg 6	Lampe	81 Tätowg
"	Giermann, Verchenweg 6	Ludwig	79 "
"	Pape, Lohmühle	Josef	77 "
"	Pape, Lohmühle	Lambert	80 "
"	Möller, Lüchowstr. 27a	Marshall	5999 Marke
"	Möller, Lüchowstr. 27a	Leo	84 Tätowg.
Schlutup	Burmeister, Sophienstr.	Jordan	76 "
Rüdnitz	Müller W., Anidweg	Lothar	83 "
Teutendorf	Hildebrandt	Kurt	71 "
Padelitzge	Pertuhn	Heinrich	88 "
"	"	Martin	87 "
"	"	Meister	88 "
Moorgarten	Speemann	Johann	54 "
Niederbühlau	Maas, Schlußenweg	Erwin	61 "
Krummesse	Dreyer	Heinz	69 "
Düchelsdorf	Augustion	Levi	82 "
Poggensee	Ehlers	Rag	85 "
"	"	Moritz	86 "

Sämtliche Böde sind weiß, kurzhaarig, hornlos.

Lübeck, den 14. September 1928.

2197

Die Landwirtschaftskammer

für das Gebiet der freien u. Hansestadt Lübeck

F. Henk, Oekonomierat R. Peckelhoff
Vorstandender Geschäftsführer

Nichtamtlicher Teil



Die neue Mode

Herbst und Winter 1928/29

Wir zeigen

in unseren Schaufenstern und in den modischen Abteilungen:

**Damen-Konfektion
Damen-Hüte
Seidenstoffe**

das Neueste in vielseitigster Form, das Beste in den entzückendsten Ausführungen aus den ersten Modellhäusern und Fabrikations-Werkstätten des In- und Auslandes.

Das Schönste

von kundigen Fachleuten ausgewählt

HILBECK UND SCHMALTZ

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Lübeck

Am 12. ds. Mts. verstarb unsere langjährige treue Kollegin **Friederike Töllner**
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!
Beerdigung am Sonnabend, d. 15. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr Kapelle Vorwerk.
Die Ortsverwaltung

Sacco u. Vanzetti vor einem Jahr ermordet!

Ihr Leben u. Sterben mit Zeichnungen aus amerikan. Zeitungen Die Todeszelle und der elektrische Stuhl

Preis 3.— geb. 4.—

Buchhandlung „Lübecker Volksbote“
Johannisstraße 46

Zigaretten Zigarren

C. Wittfool
Ob. Huxstr. 13

Rüschners Deutscher Reichstag 1928

Umfang 540 Seiten

Mit den Bildnissen sämtlicher Abgeordneten

RM. 1.—

Wahlbetrachtungen — Religion — Junge Wähler — Alte Abgeordnete — Frauen — Berufe — Adel

1000 Worte Reichstag ein Herbarium der Orden, Ehrendoktoren usw. usw.

Buchhandlung Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

KONJUNKTUR ARBEITERKLASSE UND SOZIALISTISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK

VON FRITZ NAPHTALI

PREIS 50 PF.

BUCHHANDLUNG LÜBECKER VOLKSBOTE
JOHANNISSTRASSE 46

Unsere

Butterpreise!

Allerfeinste Meierei-Tal-Butter 2 35

Feine Meierei-Butter 2 00

Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt

Butter-Großhandlung Hammonia

Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Norddeutschlands

Verkaufsstellen: Lübeck { Huxstraße 73
Beckergr. 29
Wahlstr. 14

99%

der Krankheiten, wie Arterienverkalkung, Herz-, Lungen-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Schlaflosigkeit, Zuckerkrankheit usw. entstehen meistens durch Stoffwechsel-**Balkanisan** giftig. Hier hat sich **Balkanisan** (keine Arznei, kein Geheimmittel) hervorragend bewährt. **Balkanisan** ist ein hochkonzentrierter, unverfälschter Saft des seit Jahrtausenden erprobten Naturerzeugnisses — der Knoblauchknolle. Im Gebrauch sehr angenehm, weil Einnahme in Tropfenform, daher fast geschmack- und geruchlos. — Monatskur Mk. 3.50. Prospekt gratis. — Zu haben in Apotheken, Drogerien oder durch Medico-chemisches Laboratorium Dr. Schmidt & Co., Berlin W 35, Lützowstraße 96. Postscheckkonto Berlin 21961.

Wieviel Prozent

Zeit verlieren Ihre Vertreter, Ihre Reisenden durch ungenügende Vorbereitung der Firmen! Warum greifen Sie nicht zu einer wesentlichen Erleichterung, indem Sie ständig durch die Anzeige auf sich aufmerksam machen?

Guterhaltene Gasguglampe billig zu verkf. Behringstr. 1.

Guterhalt. Gaslampe zu verkaufen 2129 Hanjating 14, II. r.

1 großer Blodwagen, 1 Blodwagengestell, Klein, 1 feinerer Schweinetrog, 80 cm lang bill. z. verkf. Studier, Siedl. Stredniz, Stadthof 19.

Klein. eifern. Herd zu kaufen gesucht 2129 Klappenstr. 10.

Korbabsatz (Feuerholz) gibt umsonst ab Fischstr. 8.

Fünf Jahre Rundfunk

Als vor fünf Jahren der deutsche Rundfunk durch die Inbetriebnahme des Berliner Senders eröffnet wurde, schien es, als ob es sich bei dieser neuesten technischen Errungenschaft nur um eine Angelegenheit handelte, die für die Besten, nicht aber für die große Masse der Schaffenden in Frage käme. In den Köpfen konnte man recht einfache Gerichte bewundern, deren Preis im umgekehrten Verhältnis zu ihrer Güte stand. Mit festem Glauben an die Bestimmungen der Reichspost, nach denen man nur dann Rundfunkhörer werden durfte, wenn man in jedem Jahre 100 Mark bar auf den Tisch legte, und wenn man sich verpflichtete, ein Gerät zu kaufen, das plumbiert war, so daß niemand den vorgeschriebenen Wellenbereich ohne weiteres überschreiten konnte. So war es kein Wunder, wenn das Heer der Schwarz Hörer von Tag zu Tag sich vermehrte, und wenn schließlich alle Ermahnungen und auch die Androhung von Strafen sich dagegen als fruchtlos erwiesen. Die Möglichkeit, sich mit geringen Mitteln selbst ein Empfangsgerät zu bauen, für dessen Betrieb es vor allem in der Sendestadt keiner auffallenden Hochantenne bedurfte, wurde von vielen Bastlern nur zu bald erkannt. Dazu kam, daß die hohen Gebühren, die in gar keinem Verhältnis zur Leistung der Sender standen, in jedem Falle eine Entschädigung für alle Wellen "diebe" boten. So war es auch kein Wunder, daß am Ende des Jahres 1923 nur 1500 Rundfunkhörer gemeldet waren. Die Zahl der Schwarz Hörer dürfte wesentlich höher gewesen sein. Erst als die Presse und die Radioklubs auf die Gefahr hinwiesen, in die die Gebührenerhöhung der Post den Rundfunk brachte, und nachdem auch die Industrie erkannt hatte, daß man nicht nur durch den Verkauf fertiger Empfänger, sondern auch durch den Vertrieb von Einzelteilen Gewinne erzielen konnte, wurden die Bestimmungen endlich geändert. Der einfache Detektorapparat wurde zunächst zum Selbstbau freigegeben und die Rundfunkgebühr wurde auf 2 Mark im Monat ermäßigt. Nur der Bau von Röhrengeräten blieb noch verboten und wurde erst nach dem Bestehen der sogenannten Audionprüfung gestattet. Später erlaubte dann die Reichspost den Bau von Niederfrequenzverstärkern, und endlich gab sie dann nach langem Zögern den Bau aller Röhrengeräte frei.

Heute geht der Kampf schon um die Freigabe der Amateursender. Auf der Reichskonferenz des Arbeiter-Radiobundes wurde mitgeteilt, daß den Mitgliedern dieses Bundes der Betrieb von 150 eigenen Sendern gestattet werden soll. Das mag im Hinblick auf die von bürgerlichen Vereinen betriebenen Sender gering erscheinen. Es ist aber doch ein Anfang; es ist ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Durch die im Frühjahr 1924 erlassenen Bestimmungen der Reichspost wurde erst der Rundfunk zu einer Sache des ganzen Volkes. Das zeigte sich sofort auch in der Steigerung der Zahl der angemeldeten Rundfunkteilnehmer. Am 1. Oktober 1924 waren bereits eine Viertelmillion Rundfunkteilnehmer

registriert. Die Zahl der Schwarz Hörer nahm sicherlich ebenso schnell ab, da ihnen jede Berechtigung für ihre „schwarze Kunst“ entzogen war. Dann steigerte sich die Zahl der Rundfunkhörer von Monat zu Monat. Überall war Interesse für den Rundfunk vorhanden. Auch die Zahl der Sender mußte ständig vermehrt werden. Ende 1925 gab es bereits 12 deutsche Rundfunksender, die eine Million Empfangsapparate mit ihren Darbietungen versorgten. Zwei Jahre später konnte man bereits zwei Millionen gemeldete Rundfunkempfänger zählen, und heute ist die Zahl beläufig auf 2 1/2 Millionen angewachsen.

Heute arbeiten in Deutschland nicht weniger als 24 Sender. Der größte von ihnen ist der Deutschlandsender, der vor allem zur Übertragung der Darbietungen der „Deutschen Welle“ dient. Von den übrigen sind nur neun Hauptsender, die ihrerseits noch 14 Nebensender bedienen. Für die Mark Brandenburg arbeitet der Sender Berlin mit dem Nebensender Steglitz, der gleichzeitig Pommern und Mecklenburg versorgt. In Schlesien arbeitet Breslau mit dem Nebensender Gletzig, in Ostwestfalen Frankfurt mit Kassel. In Hamburg sind die Nebensender Bremen, Hannover und Kiel angeschlossen. Das Programm von Langenberg wird von den Nebensendern Münster, Aßeln und Klagenfurt weitergegeben. In Ostpreußen sendet Königsberg, in Sachsen Leipzig und Dresden. In Bayern besteht der Hauptsender München, der Augsburg, Nürnberg und Regensburg als Nebensender hat. In Süddeutschland arbeiten dann noch Stuttgart und Freiburg zusammen. Die Sendeleistung, die ausgestrahlt werden, betragen im allgemeinen 4 Kilowatt. Nur der Sender Langenberg sendet mit 40 Kilowatt, und der Deutschlandsender übertrifft ihn mit seinen 80 Kilowatt noch um das Doppelte. Außerdem hat man für die einzelnen Sender noch besondere Besprechungsstellen geschaffen. So kann z. B. der Sender Leipzig auch von Magdeburg, Dessau, Halle, Sondershausen, Eisenach, Erfurt, Weimar, Jena, Gera und Chemnitz aus besprochen werden. Insgesamt wurden für den deutschen Rundfunk bisher 38 solcher Besprechungsstellen geschaffen. Parallel mit diesen Arbeiten geht der Ausbau des für die Funkübertragungen auf andere Sender nötigen Fernableitnetzes. Der Empfang einer fremden Sendung und ihre weitere Übertragung geschieht schon heute meistens nicht mehr in der Weise, daß die fremde Station drahtlos aufgenommen und dann drahtlos weitergeleitet wird. Das Kabel bietet die Gewähr der größten Betriebssicherheit.

Grundsätzlich dürfte die technische Durchbildung des Rundfunks zum Abschluß gelangt sein. Wesentliche Forderungen hat vor allem die arbeitende Bevölkerung bezüglich der Programmgestaltung zu erheben. Hier scheinen die Anregungen, die auf der Reichskonferenz des Arbeiter-Radiobundes gegeben wurden, große Beachtung zu verdienen. Besonders ist es zu begrüßen, daß man auch den Arbeiter selbst vor das Mikrophon bringen will, um ihm im Zwiegespräch Gelegenheit zu geben, seine Welt der Allgemeinheit

näherzubringen. Aber man darf trotz aller Kritik nicht vergessen, daß der Rundfunk auch in künstlerischer Hinsicht trotz seiner fünfjährigen Lebenszeit noch etwas Neues ist. Vieles ist schon besser geworden, und hoffentlich wird die berechtigte Kritik immer wieder dazu beitragen, die Darbietungen in immer höherem Maße auf einen der hohen Technik des Rundfunks angemessenen guten Durchschnitt zu bringen. W. M.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund

Bestandteil Lübeck

Die Gesangstunden der im Bund vertretenen Vereine finden statt:

Chorverein Lübeck Montags von 1/8-10 Uhr in der Aula v. Großhermische Realschule, Langer Lohberg

Gesangverein „Freiheit“ Dienstags von 8-10 Uhr in Stammers Restaur., Kronsford Allee 40a

Graphische Liedertafel Dienstags von 1/9-10 Uhr in Schlüters Restaurant, Beckergrube 57

Gesangverein „Einigkeit“ Dienstags von 8-10 Uhr in Groths Restaurant, Kortwischstr. 16

Gesangverein „Früh auf“, Moising Mittwoch von 8-10 Uhr im Kaffeehaus Moising

Gesangverein „Einigkeit“, Schlutup Donnerstags von 7-9 Uhr in Saborowsky's Restaurant

Arbeiter-Gesangverein Vorwerk Donnerstags von 8-10 Uhr in Sommerfelds Restaurant, Vorwerk

Arbeiter-Gesangverein Karlsruh Mittwoch von 8-10 Uhr im Schweizerhaus, Israelsdorfer Allee

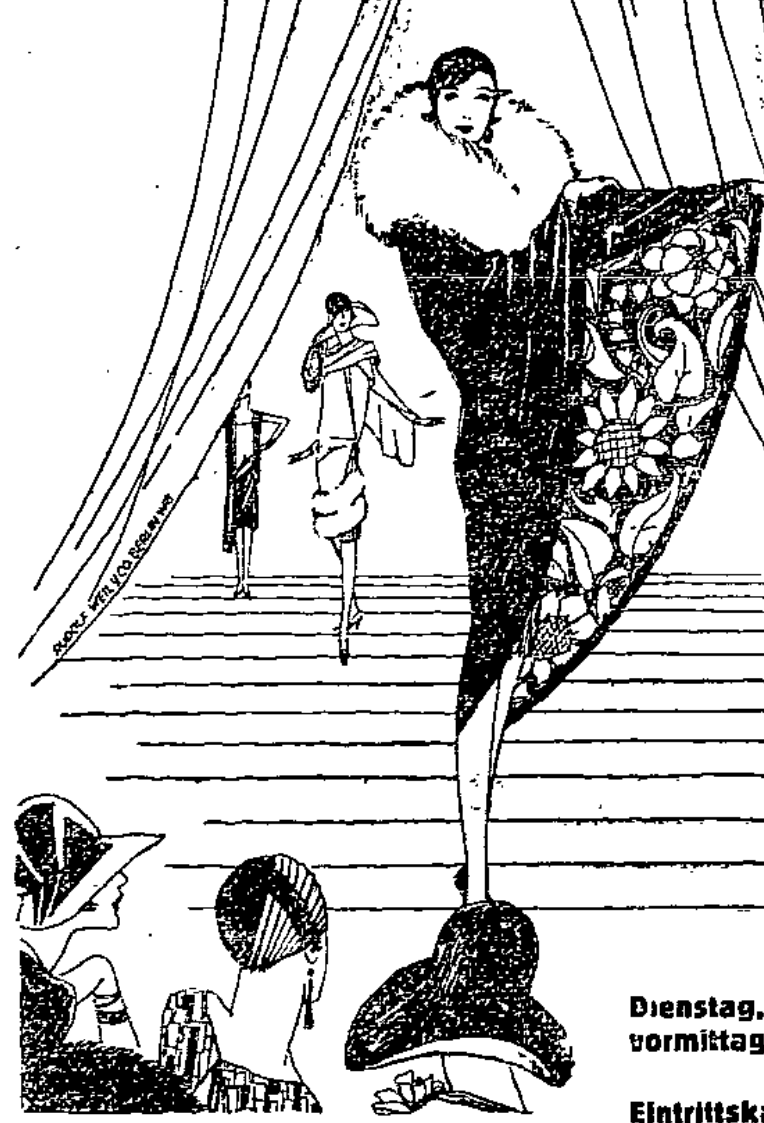
Gesangverein Liederkreis Freitags von 8-10 Uhr in „Margaretenburg“, Margaretenstr. 9.

Kinderchor Donnerstags von 5-6 1/2 Uhr im Jugendheim, Königstr. 97.

Aufnahmen finden in den Gesangstunden statt.

Moden-

Schau



— von uns in bekannt groß-zügiger Weise vorbereitet — das ist ein Ereignis an dem die Damenwelt unserer Stadt lebhaften Anteil nimmt!
Auch diesmal zeigen wir eine vorbildliche Auslese eleganter Neuheiten aus Berliner, Wiener und Pariser Ateliers.
Die Besucher werden nicht nur über die Schönheit und Meid-samkeit der neuen Schöpfungen staunen, sondern mehr noch über die niedrigen Preise die wir erzielen konnten.

Wir laden zur Teilnahme höchlichst ein!

Vorführungszeiten:
Dienstag, den 18., u. Mittwoch, den 19. September vormittags von 11-1 Uhr u. nachmittags von 4-6 Uhr
Wir bitten,
Eintrittskarten an unserer Kasse zu entnehmen

Maendel

UNION - Lichtspiele

Engelsgrube 66
Fernsprecher 26 152

— Lübecks Schmuckkästchen —

ANNA STEN
die entzückende russische Film-Künstlerin in dem packenden Sittendrama:
Der gelbe Paß
und
„Moskau, wie es weint und lacht“
Ein lustiges Spiel aus dem heutigen Moskau
Wochenschau
Wochentags Eintrittspreise 60 u. 80 Pf. Anfang 5 u. 8 Uhr

Ausstellungshalle
John Hagenbecks
„Ceylon-Dorf“ kommt!
80 Personen — 6 Elefanten
Zebus — Schlangen
Halle I:
Große Vorführungen der gesamten Truppe
Halle II: Ceylonische
Kunst-Handwerker-Ausstellung
Eröffnung 18. Septbr. 1928 nachm. 4.30 Uhr

Hansa-Theater
Direktion: Hübener
Sonntag, den 16. September, pünktlich 20 1/4 Uhr:
Große Eröffnungs-Vorstellung
Gastspiel des „Theaters des Westens“, Berlin
Die ungeküßte Eva!
Operette in 3 Akten von Martin Knopf
Künstl. Oberleitung: **Karl Fischer** v. Metropol-Theater, Berlin.
Musikalische Leitung: Kapellmeister **M. Hebestreit**.
Die Tänze des Balletts und der entzückenden Eva-Girls sind einstudiert vom Ballettmeister **Jan Trojanowski**, Berlin.
Kostüme aus den Werkstätten der Theaterkunst
J. Kaufmann, Berlin.
Berliner Hauptdarsteller: **Antoniette Burchardy**, **Oscar Neruda**, **Karl Stepanek**, **Heinz J. Laughwitz** sowie **Lotte Ferry** vom Johann-Strauß-Theater, Wien.
Vorverkauf der Eintrittskarten bei 20% Ermäßigung in den Zigarrengeschäften **Buse** und **Möller** bis 6 Uhr abends.

Statt 3 Mk.
für 1 Mk.

Gute Romane

Sozialistische Klassiker
Bebel, Engels usw.
Naturwissenschaft
und vieles andere

Buchhandlung
Lübecker Volksbote

Stadttheater

Führer durch Oper
und Schauspiel
mit vielen Bildern.

Buchhandlung
Lübecker Volksbote

In Gemütlichkeit Dein Glas Bier

bcl 3110

Wilhelm Helm

Mühlenstraße 53

Plattdütsche Volksgill to Lübeck

Unsere Schreibstube
befindet sich von Donners-
tag, dem 18. Sept. 1928
im Hause des Gold-
schmiedemstr. Lohmeyer,
Huxstraße 35
Geöffnet von 10—12 Uhr

Hansa-Theater

Direktion: Hübener
Ab Sonntag, d. 16. Sept.
täglich 20¹/₄ Uhr
Gastspiel „Theater des
Westens“, Berlin 3126

Die ungekühlte Eva

Operette in 3 Akten
von Martin Knopf

Glücktheater Sübek

Freitag, 20 Uhr:
Sofuspokus
(Kriminalneuheit)
Ende 22 Uhr
Sonnabend, 20 Uhr:
Mona Lisa (Oper)
Sonntag, 15 Uhr:
Im weißen Röhl
Freunden-Abonnement
Sonntag, 20 Uhr:
Der Vogelhändler
(Operette). Ermäßigte
Preise. 3124
Montag, 20 Uhr:
Schinderhannes
(Schauspiel)



Aus unserer Herren- Kleider- Fabrik.

Herren-Anzüge

- Jünglings-Anzüge** besonders haltb. Ware, mit kurzer oder langer Hose, mit u. ohne aufges. Taschen 39.— 29.— **24⁷⁵**
- Herren-Anzüge** aus guten, tragfähigen Stoffen, tadellose Verarbeitung..... 48.— 39.— **29⁰⁰**
- Herren-Anzüge** aus reinwollenen blauen Kammgarnstoffen, ein- und zweireihig..... 78.— 68.— **58⁰⁰**
- Herren-Anzüge** aus feinen Cheviot- und Kammgarnstoffen, moderne Formen..... 89.— 78.— **68⁰⁰**
- Herren-Anzüge** aus la. dunkelblau Klubserge, garantiert licht- und farbecht..... 110.— 98.— **89⁰⁰**
- Herren-Anzüge** aus hochwertigen Stoffqualitäten, Ersatz für Maß..... 118.— 110.— **98⁰⁰**
- Herren-Sportanzüge** aus haltbaren Sportstoffen, mit kurzer oder langer Hose..... 48.— 39.— **29⁷⁵**
- Herren-Sportanzüge** aus engl. gemustert. Cheviots, mit Kniekerbocker oder langer Hose..... 74.— 68.— **58⁰⁰**

Paletots . Ulster

- Jünglings-Ulster** aus vorzügl. haltbaren Winterstoffen karierte Abselte, modernes Ueberkaro..... 42.— 32.— **25⁰⁰**
- Herren-Paletots** aus dunklen Marengostoffen, ganz gefüttert..... 58.— 45.— **39⁰⁰**
- Herren-Paletots** aus gutem Covercoat, auf Satinella und Kunstseide..... 68.— 48.— **39⁰⁰**
- Herren-Paletots** mit Samtkragen, schwere Winterqualität, Satinella- und Serge-Abfütterung.. 58.— 48.— **36⁰⁰**
- Herren-Paletots** mit Samtkragen, besonders gute Qualität, vorzüglich verarbeitet..... 85.— 79.— **68⁰⁰**
- Herren-Ulster** in praktischen mittelfarbigen Dessins, 2reihig, mit Gurt..... 58.— 48.— **29⁵⁰**
- Herren-Ulster** schwere Winterqualität mit angewebtem Futter, moderne zweireihige Form..... 85.— 78.— **68⁰⁰**
- Herren-Ulster** besonders mollige Ware, hochwertige Flauchstoffe, mit Rundgurt verarbeitet... 110.— 98.— **89⁰⁰**

KARSTADT

Täglich Rundfahrt mit Autobus Lübeck - Hamburg - Lübeck

Abfahrt Lübeck: Klingenberg, 8 Uhr morgens.
Rückfahrt ab Hamburg: Capellenstraße 20,
19.30 Uhr. Fahrzeit circa 2 Stunden.
Fahrpreis: Hin und zurück 4.50 RM. Kinder
unter 4 Jahren frei, Kinder bis 10 Jahren
die Hälfte. Volkstrübselbesichtigte mit Ausweis
3.— RM. Unsere Wochenendkarten haben
3 Tage Gültigkeit. 3121
Näheres, Bestellungen und Vorverkauf in Lübeck
im Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie,
Am Markt, Telephon 24 514; Hotel „Stadt
Hamburg“, Klingenberg; Zigarren-Geschäft
H. Drejal, Sandstraße 27, Telephon 24 128;
Reisebureau des General-Anzeigers; Reise-
bureau des Fremden-Verkehrs, Mengstraße 4.

Eröffnungsbill

am Sonnabend, dem 15. Sept. 1928
im renovierten Saale des Arbeiter-
Sportheimes, Hundestraße 41
Hierzu ladet freundlichst ein K. Meckenhäuser
Anfang 20 Uhr 3126 Ende 5 Uhr

Werbt unablässig für eure Zeitung

Stadthallen-Lichtspiele

Ab heute
Als Auftakt der neuen Spielzeit!
Das hohe Lied der Mädchenliebe
Anna May Wong, die unbeschreibliche,
junge Chinesin. Heinrich George, der
größte Charakterschauspieler der Gegen-
wart, sind die Träger der Hauptrollen in
dem neuen großen Meisterwerk
„Song“
(Schmutziges Geld)
Die Liebe eines armen Menschenkindes
in 6 packenden Akten
Ferner: Gilberts erfolgreiche Operette im
Film:
Dorine und der Zufall
Ein lustiger Wirrwarr von Zufälligkeiten
in 6 Akten mit 3142
Fay Marbe, Ernst Verebes, Igo Sym
Beginn wochentags jetzt 4 Uhr (täglich
2¹/₂ Vorstellungen) Kassenöffnung 3.30 Uhr
Wochenschau * Kulturfilm

Zentral-Hallen Stimmung Humor
Morgen Sonnabend 3129
Großer BALL. Eintritt frei!
Für Stimmung sorgt die Hausk.

Brauerei Fackenburg

Sonntag, den 16. September
Eröffnungs-Ball
1/2 12 Uhr Preistanzen
Prämierung der zwei besten Paare
Gänzlich renoviertes Lokal
Eintritt frei! 3115 Albrecht Sack

Fledermaus

Heute 9 Uhr 3108
Bier-Kabarett
der vorletzte Abend
mit dem anerkannt so hervorragenden
Spitzenprogramm
Wer sich noch einmal herzlich aus-
lachen will, der komme noch heute
Eintritt frei!

Kasino D. D. D.
Täglich 4 Uhr: Tanz-Tee

Sonntage eines Arbeiters in der Natur

mit einem Vorwort von Bölsche
Ganzleinen gebund. Preis nur 1.25
Buchhdlg. Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

SCHAUBURG

Anfang wochentags 4 Uhr
(2¹/₂ Vorstellungen)
Brigittehelm
die Darstellerin aus „Metropolis“
und „Araucan“ in
Yacht der sieben Sünden
Gewaltiges Sittengemälde
von Paul Rosenhayn
Rina Marsa, John Stuart, Gurt Geron,
Kurt Vespermann
Rim-tin-tin
der weltberühmte Schäferhund
in dem Sensationsfilm
Unter Verbrechern
Ein spannender Kampf in 6 Akten
zwischen „Scotland Yard“ und der
Verbrecherwelt von Limehouse.
Ufa-Wochenschau - Lustspiel
Kulturfilm
Sonntag vormittags 11 Uhr:
Sondervorstellung
Kinder u. Jugendl. 80% Erwachsene 50%
Sonntag, nachmittags 2 Uhr:
Sensation und Lustspiele
Kinder und Jugendliche 80 und 50%
Erwachsene 80% und 1.— RM 3110